



Dokumentation der 4. Bildungskonferenz der Stadt Fürth

27. Februar 2025 - Stadthalle Fürth

Zwischen Mitbestimmung und Bullshit – Demokratiebildung im Krisenmodus



Impressum

Herausgeber:

Stadt Fürth, Referat für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit

Bildungsbüro

Königstr. 88, 90762 Fürth

www.bildung-fuerth.de

Ansprechpersonen Bildungsbüro:

Veit Bronnenmeyer, Sina Marie Pietrucha

Tel.: 0911 / 974 - 1015 / 1017

Gesamtmoderation:

Alexander Loos (Bayerischer Rundfunk)

Mai 2025

Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes:



Das Projekt Bildungskommune wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Ziel des Projekts ist es, die Zusammenarbeit von Schulen, Kitas, Jugendhilfe, Sportvereinen, Umweltbildung und weiteren Bildungsakteuren vor Ort zu stärken und Angebote datengestützt bedarfsgerechter zu gestalten. Die Bildungskommune soll als Netzwerkplattform dienen und eine koordinierte, abgestimmte und faktenbasierte Vorgehensweise in der Bildungsarbeit ermöglichen. Das Projekt soll dazu beitragen, Bildung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu begreifen und eine Bildungskultur zu fördern, die auf Zusammenarbeit, Teilhabe und Chancengleichheit setzt.

Inhalt

Demokratiebildung im Krisenmodus	S. 04
Die Mitte muss lernen! Was unsere Demokratie gefährdet und was Kommunen dagegen tun können Dr. Florian Pfeil, Leiter Fridtjof-Nansen-Akademie, Ingelheim	S. 05
Wie ticken Jugendliche? Ergebnisse der Sinus-Studie 2024 Heike Abt, SINUS Akademie	S. 22
Forum 1 - Kindergarten: Gewaltfreie Kommunikation im Kindergarten Manuel Baum (anerkannter Trainer Fachverband Gewaltfreie Kommunikation)	S. 28
Forum 2 - Grundschule: systemisches Konsensieren Kai Gruber (Trainer)	S. 29
Forum 3 - Weiterführende Schulen: Echte Mitbestimmung statt Alibi-Partizipation: Schüler/-innen gestalten ihre Schule Marie Scholz (aula-Botschafterin)	S. 32
Argumentationstraining - Profil zeigen - für eine starke Demokratie Peter Correll (freiberuflicher Trainer und Workshopleiter)	S. 41
Forum 4 - Berufsbildung/Berufsvorbereitung: Wertebildung statt Wertevermittlung Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz (Universität Bamberg)	S. 50
Forum 5 - Außerschulische Demokratiebildung I: Jugendbeteiligung als kommunale Querschnittsaufgabe Swantje Schindehütte (kommunale Fachstelle für Jugendbeteiligung ECHT FÜRTH), Matthias Beck (Stadt Fürth, Verkehrsplanung)	S. 53
Forum 6 - Außerschulische Demokratiebildung II: Politische Medienbildung am Beispiel Desinformation Florian Seidel & Ulrike Biella (Jugendmedienzentrum Connect)	S. 57
Forum 7 - Erwachsenenbildung: Demokratieverdrossenheit begegnen Juliane Baruck („Es geht LOS“ Demokratie Innovation e.V.)	S. 66
Eindrücke	S. 98

Demokratiebildung im Krisenmodus

Am 27. Februar 2025 fand in der Stadthalle Fürth die 4. Bildungskonferenz „Zwischen Mitbestimmung und Bullshit – Demokratiebildung im Krisenmodus“ statt. Rund 140 Fachkräfte aus Kindergärten, Schulen, der Erwachsenenbildung, der außerschulischen Bildung und der Verwaltung diskutierten, wie Demokratie angesichts aktueller Herausforderungen lebendig vermittelt und gestärkt werden kann.

In seiner Eröffnungsrede betonte Bürgermeister und Bildungsreferent Markus Braun die Verantwortung für Demokratiebildung in Zeiten, in denen Fiktion und Realität verschwimmen und radikale Kräfte die „kulturelle Hegemonie“ für sich beanspruchen. Er forderte dazu auf, Demokratie im Alltag aktiv zu gestalten.

Dr. Florian Pfeil von der Fridtjof-Nansen-Akademie Ingelheim eröffnete den fachlichen Teil mit dem Vortrag „Die Mitte muss lernen!“. Er wies auf die Bedrohungen durch Rechtsextremismus und Populismus hin, die durch die Corona-Pandemie verstärkt wurden, und betonte die Verantwortung der Kommunen, demokratische Resilienz zu fördern. Anschließend präsentierte Heike Abt von der SINUS-Akademie Ergebnisse der SINUS-Jugendstudie 2024: Trotz globaler Krisen empfinden Jugendliche eine hohe Alltagszufriedenheit, sind jedoch besorgt über Klimawandel und Diskriminierung. Die Studienergebnisse verdeutlichten die Notwendigkeit praxisnaher und lebensweltorientierter politischer Bildung, die auch Bildung für nachhaltige Entwicklung mit einschließt.

Am Nachmittag fanden sieben Fachforen statt, die Impulse und Anregungen für die Bildungsarbeit gaben – von gewaltfreier Kommunikation im Kindergarten über digitale Mitbestimmungstools wie AULA bis zu innovativen Formaten politischer Bildung für Erwachsene.

Der informelle Austausch kam nicht zu kurz: Bei einem Brunch, in den Pausen und beim abschließenden „Come Together“ wurden Erfahrungen geteilt und Netzwerke geknüpft. Der Jugendclub des Stadttheaters Fürth setzte mit szenischen Darstellungen kreative Akzente.

Souverän moderiert von Alexander Loos (Bayerischer Rundfunk), wurde die Bildungskonferenz 2025 zu einem starken Zeichen für gelebte Demokratiebildung – engagiert, praxisnah und mit klarem Blick für die Herausforderungen unserer Zeit.

Sollten Sie weiterführende Fragen zur Konferenz oder zur Demokratiebildung im Bildungsbereich haben, freut sich das Bildungsbüro der Stadt Fürth über Ihre Kontaktaufnahme.



Die Mitte muss lernen! Was unsere Demokratie gefährdet und was Kommunen dagegen tun können

Vortrag Dr. Florian Pfeil
Leiter Fridtjof-Nansen-Akademie, Ingelheim

Dr. Florian Pfeil, Geschäftsführer und Leiter der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung in Ingelheim, widmet sich in seinem Vortrag der wachsenden Bedrohung unserer Demokratie durch rechtsextreme Einflussnahme und den Handlungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene.

Ausgangspunkt seiner Analyse ist die zunehmende Erosion demokratischer Grundüberzeugungen in Teilen der Gesellschaft – eine Entwicklung, die nicht allein durch äußere Krisen, sondern auch durch gezielte Strategien rechtsextremer Akteure vorangetrieben wird. Diese nutzen bewusst die Verunsicherung durch multiple Krisen – etwa in Klima oder Wirtschaft – um Misstrauen zu säen, Sprache zu manipulieren und politische Institutionen zu delegitimieren. Besonders gefährlich ist dabei der Versuch, über scheinbar bürgerliche Initiativen gezielt in die gesellschaftliche Mitte vorzudringen.

Gerade die kommunale Ebene ist gefordert, um demokratische Resilienz zu stärken und gesellschaftlicher Polarisierung entgegenzuwirken. Er zeigt praxisnahe Ansatzpunkte auf: von der Förderung politischer Bildung und aktiver Beteiligungsmöglichkeiten über die Stärkung von Vernetzungen bis hin zur bewussten Gestaltung einer respektvollen politischen Kultur in Gremien wie Kreistag und Gemeinderat. Die folgenden Folien bieten einen fundierten Überblick über aktuelle Herausforderungen und konkrete Handlungsperspektiven für Kommunen, die sich aktiv für den Erhalt und die Stärkung demokratischer Strukturen einsetzen möchten.



Die Mitte muss lernen!

Wie rechtsextreme Netzwerke unsere Demokratie gefährden
- und was Kommunen dagegen tun können

Dr. Florian Pfeil



Demokratie in der Krise?

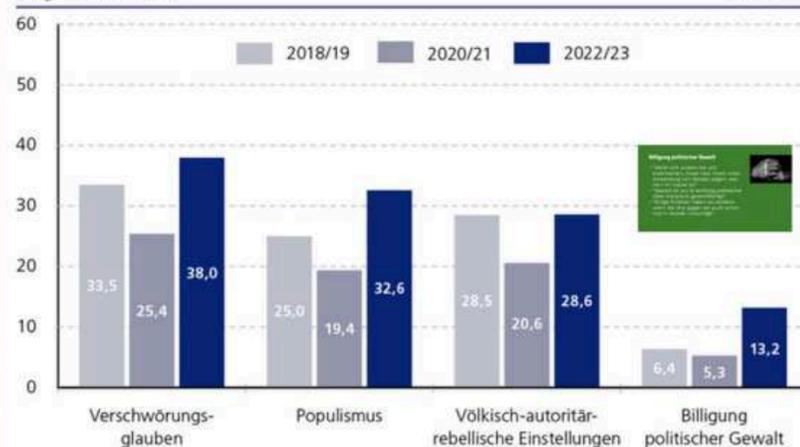
Die Realität multipler Krisen

Vertrauens-
krise der
Demokratie

Demokratiegefährdende Einstellungen wachsen

Demokratiegefährdende Einstellungen im Zeitvergleich 2018–2023
(Angaben in Prozent)

Abb. 4.4b



Anmerkungen Für den Zeitvergleich wurden die Indizes nur mit Aussagen gebildet, die in allen Jahren erfasst wurden, wodurch es zu leichten Abweichungen gegenüber den jeweils bereits berichteten Prozentsätzen kommt.

Die distanzierte Mitte · © Friedrich-Ebert-Stiftung 2023
Satz/Grafik · Gerd Kempken (Marburg)

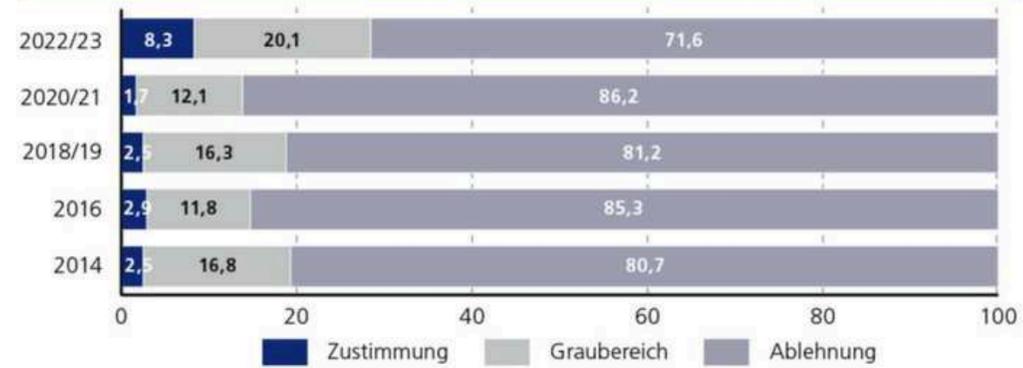
Billigung politischer Gewalt

- "Wenn sich andere bei uns breitmachen, muss man ihnen unter Anwendung von Gewalt zeigen, wer Herr im Hause ist."
- "Gewalt ist zur Erreichung politischer Ziele moralisch gerechtfertigt."
- "Einige Politiker haben es verdient, wenn die Wut gegen sie auch schon mal in Gewalt umschlägt."



Demokratiegefährdende Einstellungen wachsen

Manifest rechtsextremeres Weltbild in Deutschland 2014–2023 (Angaben in Prozent) Abb. 3.4



Die distanzierte Mitte · © Friedrich-Ebert-Stiftung 2023
Satz/Grafik · Gerd Kempken (Marburg)

Ursachen?

- Viele Ursachen, keine monokausalen Erklärungen
 - Gesellschaftlicher Wandel: mehr (wahrnehmbare) Vielfalt
 - Multiple Krisen der internationalen Politik - mit ihren Rückwirkungen auf Deutschland
 - Wahrgenommene Unsicherheit
 - sozioökonomische Probleme: Wohnen, Lebenshaltungskosten,...
 - Versäumnisse der vorhergehenden und Versagen der (noch) aktuellen Bundesregierung
 - v.a. wenig wahrgenommene Problemlösungskompetenz
- ABER AUCH: Erfolge einer bewussten Unterwanderungs- und Destabilisierungsstrategie!

Demokratie in der Krise?

Die Realität multipler Krisen

Vertrauens-
krise der
Demokratie



Die Mitte muss lernen!

Wie rechtsextreme Netzwerke unsere Demokratie gefährden
- und was Kommunen dagegen tun können

Dr. Florian Pfeil



Die Krise der
Demokratie

Rechtsextreme
Netzwerke

Was
Kommunen tun
können

Rechtsextreme Netzwerke

Die Realität multipler Krisen - und ihre bewusste Befeuern durch die extreme Rechte



Die Strategien der "Neuen Rechten"

Die AfD

Das "Geheimtreffen" von Potsdam



in der Villa Adlon am Lehnitzsee, 25. November 2023

Vernetzung von

- Alten Rechten (HDJ, NPD, Neonazis)
- Neuen Rechten (IB)
- AfD
- Nationalkonservativen

Strippenzieher und Netzwerker: Die "Neue Rechte"

- Rechtsintellektuelle und rechtsextreme Bewegung
- Völkisch-nationalistisch, antiparlamentarisch, antiliberal, antidemokratisch
- Bindeglied zur Schaffung einer "Mosaik-Rechten"
- Denkfabrik: "Institut für Staatspolitik" in Schnellroda
 - "gesichert rechtsextrem"
- Aktivisten: Identitäre Bewegung, "Ein Prozent für unser Land" u.v.m.
 - "gesichert rechtsextrem"
- Nahestehende Medien: Compact ("gesichert rechtsextrem"), AUF1

Götz Kubitschek

- geprägt von der völkisch-nationalistischen "Deutschen Gildenschaft"
- ehem. Redakteur der Jungen Freiheit
- Gründer des IfS und des Antaios-Verlags
- Herausgeber der Zeitschrift "Sezession"
- Vordenker der Bewegung
- Initiator von "Ein Prozent für unser Land"
- "Lord Voldemort der AfD" (Bernd Lucke)
- Mai 2024: Auflösung des IfS
- Gründung des Unternehmens "Menschenpark"

Götz Kubitschek

• geprägt von der völkisch-nationalistischen "Deutschen Gildenschaft"
• ehem. Redakteur der Jungen Freiheit
• Gründer des IfS und des Antaios-Verlags
• Herausgeber der Zeitschrift "Sezession"
• Vordenker der Bewegung
• Initiator von "Ein Prozent für unser Land"
• "Lord Voldemort der AfD" (Bernd Lucke)
• Mai 2024: Auflösung des IfS
• Gründung des Unternehmens "Menschenpark"

Martin Sellner

• in seiner Jugend aktiv in der Neonazi-Szene um den Holocaust-Leugner Gottfried Küssel
• geprägt von der rechtsextremen schlagenden Verbindung "Wiener akademische Burschenschaft Olympia"
• Seit 2012 enge Verbindung zu Kubitschek und Gründung der IBO
• stand 2018 in Austausch mit dem rechtsextremen Christchurch-Attentäter Brenton Tarrant

Jürgen Etzässer

• bis Anfang der 2000er Journalist bei linken Printmedien (Arbeiterkampf, junge Welt, Jungle World, konkret, Neues Deutschland)
• zunächst eher linksradikal, ab 2000 Querfront, dann Wendung zum Rechtsextremismus
• Seit 2010 Gründer und Chefredakteur des "gesichert rechtsextremen" Monatsmagazins Compact
• seit 2012 Unterstützung des rechten Flügels der AfD
• Mitgründer von "Ein Prozent" und erklärter Putin-Unterstützer

Martin Sellner

- In seiner Jugend aktiv in der Neonazi-Szene um den Holocaust-Leugner Gottfried Küssel
- geprägt von der rechtsextremen schlagenden Verbindung "Wiener akademische Burschenschaft Olympia"
- Seit 2012 enge Verbindung zu Kubitschek und Gründung der IBÖ
- stand 2018 in Austausch mit dem rechtsextremen Christchurch-Attentäter Brenton Tarrant

Jürgen Elsässer

- bis Anfang der 2000er Journalist bei linken Printmedien (Arbeiterkampf, junge Welt, Jungle World, konkret, Neues Deutschland)
- zunächst eher linksradikal, ab 2000 Querfront, dann Wendung zum Rechtsextremismus
- Seit 2010 Gründer und Chefredakteur des "gesichert rechtsextremen" Monatsmagazins Compact
- seit 2012 Unterstützung des rechten Flügels der AfD
- Mitgründer von "Ein Prozent" und erklärter Putin-Unterstützer

Strategie der "Neuen Rechten"

Die Veränderungen, die wir in den Mitte-Studien der vergangenen Jahre sehen, entsprechen der angestrebten metapolitischen Zielsetzung der "Neuen Rechten"!

Metapolitik

- Meinungsbildung im "vorpolitischen Raum"
- Veränderung von Sprache
- Politische Mimikry

Kulturelle Hegemonie

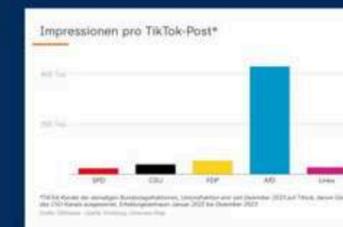
- Gesellschaftliche Denk- und Gefühlswelten besetzen

Kulturrevolution

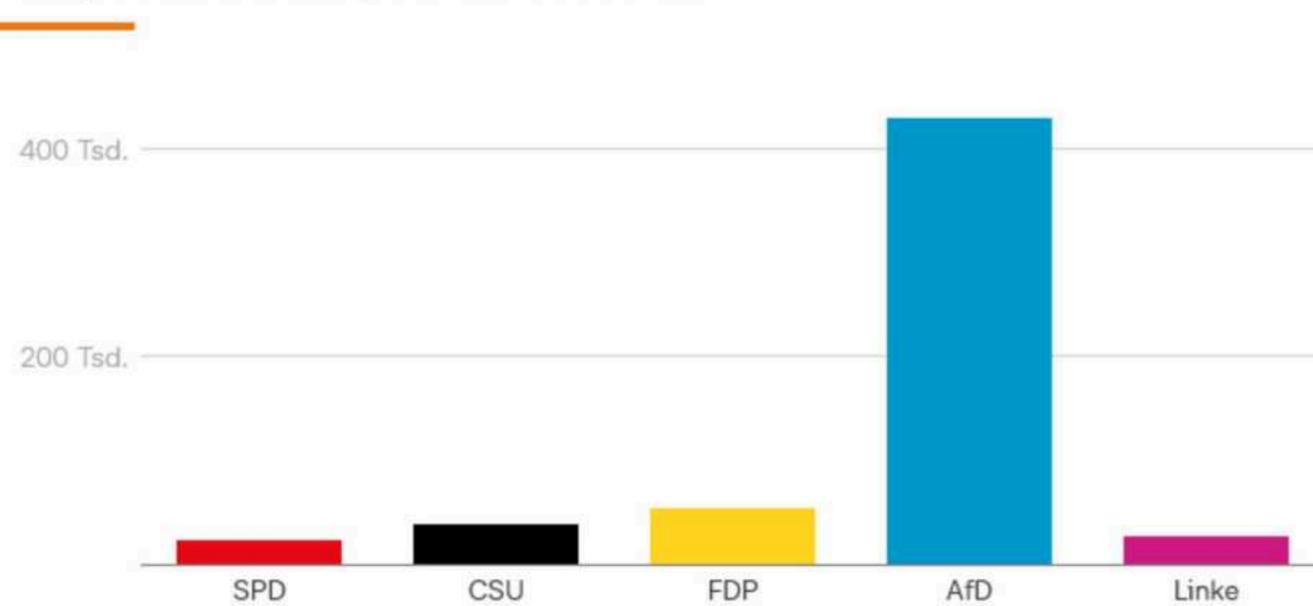
- Prägung des politischen Spektrums
- Neuordnung
- Revolution?

Die Strategie der Metapolitik: Social Media für die Jugend

- 99,5% aller Jugendlichen und Jungen Erwachsenen nutzen Social Media
- 59% nutzen TikTok
 - keine andere App wird so oft am Tag genutzt
 - AfD ist die präsenteste Partei bei TikTok
 - Suchempfehlungen manipulieren zu Gunsten der AfD
- Neurechter Social Media-Strategie Erik Ahrens im Institut für Staatspolitik 2023
 - "Diese Videos finden von allein ihr Publikum. Das ist so, wie man sich 1923 gefühlt haben muss, als man das Radio für sich entdeckt hat. So fühle ich mich, wenn ich meine TikTok-Accounts anschau."
 - "Man hat 90 Minuten am Tag ein Fenster in deren Gehirn, wo man reinsenden kann."
 - "Unsere Botschaft, wie wir sie formulieren, nicht wie die Medien sie framen, nicht wie sie aus zweiter, dritter Hand gefactchecked, debunked ist."

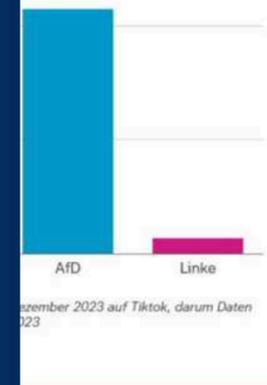


Impressionen pro TikTok-Post*



*TikTok-Kanäle der damaligen Bundestagsfraktionen, Unionsfraktion erst seit Dezember 2023 auf TikTok, darum Daten des CSU-Kanals ausgewertet, Erhebungszeitraum Januar 2022 bis Dezember 2023

Grafik: ZDFheute • Quelle: Erhebung Johannes Hillje



September 2023 auf TikTok, darum Daten 2023



Erik Ahrens
@erikahrens_ffm

Meine Strategie ist folgende:

Ein 13-jähriger intelligenter Deutscher stößt auf TikTok auf rechte Influencer: Wandern, Kampfsport, Fitness, Identität, gegen Talahons und links.

Mit 15 schließt er sich mit Gleichgesinnten im echten Leben zusammen und gräbt online immer weiter. Der Algorithmus bringt ihn schrittweise in unser Gravitationsfeld.

Mit 18 liest er hier auf Twitter mit und stößt auf die Kerninhalte: Blut und Wille, veranlagte Bestimmung, deutsche Weltanschauung, echtes Geschichtsbild. Alles oder nichts.

Mit diesem Mindset geht er dann an die Uni, in die Studentenverbindung, in die Ausbildung, den Beruf, die Ehe, den Krieg, das Leben. ⚡

10:54 vorm. • 23. Aug. 2024 • 178.358 Mal angezeigt

209

78

643

110



Strategie der "Neuen Rechten"

Die Veränderungen, die wir in den Mitte-Studien der vergangenen Jahre sehen, entsprechen der angestrebten metapolitischen Zielsetzung der "Neuen Rechten"!

Metapolitik

- Meinungsbildung im "vopolitischen Raum"
- Veränderung von Sprache
- Politische Mimikry

Kulturelle Hegemonie

- Gesellschaftliche Denk- und Gefühlswelten besetzen

Kulturrevolution

- Prägung des politischen Spektrums
- Neuordnung
- Revolution?

Die Strategie der Metapolitik: Kombination von sprachlicher Provokation mit politischer Mimikry

Einerseits "Methode des Raumgewinns durch Provokation und Angriffslust", andererseits "Selbstverharmlosung" als "der Versuch, die Vorwürfe des Gegners durch die Zur-Schau-Stellung der eigenen Harmlosigkeit abzuwehren."

- Götz Kubitschek (2019)

"Wir müssen ganz friedlich und überlegt vorgehen, uns ggf. anpassen und dem Gegner Honig ums Maul schmieren aber wenn wir endlich soweit sind, dann stellen wir sie alle an die Wand. (...) Grube ausheben, alle rein und Löschkalk oben rauf."

- Holger Arppe, ehem. AfD-Landesvorsitzender M-V, 2015

Strategie der "Neuen Rechten"

Die Veränderungen, die wir in den Mitte-Studien der vergangenen Jahre sehen, entsprechen der angestrebten metapolitischen Zielsetzung der "Neuen Rechten"!



"Immerhin haben wir jetzt so viele Ausländer im Land, dass sich ein Holocaust mal wieder lohnen würde."

- Marcel Grauf, Mitarbeiter von Christina Baum, MdL/ MdB, und Heiner Merz, MdL, in geleakten Chatprotokollen von 2015

"Ich wünsche mir so sehr einen Bürgerkrieg und Millionen Tote. Frauen, Kinder. Mir egal. (...) Es wäre so schön. Ich will auf Leichen pissen und auf Gräbern tanzen. SIEG HEIL!"

- Marcel Grauf

"In Deutschland tobt ein geistiger Bürgerkrieg. Es geht um die Vorherrschaft auf medialem, sprach- und geschichtspolitischem Feld, um Deutungshoheit um den Markenkern einer großen Nation. Die Heftigkeit der Abwehr gegen Neudeutungsvorstöße von rechts erlaubt die Bezeichnung Krieg. Also, lasst uns Krieg führen!"

- Götz Kubitschek in einem Vortrag beim IfS, 25.09.2023

<https://youtu.be/vpfNwxjQllk?feature=shared&t=479>

"Jetzt, liebe Freunde ist der Ernstfall offenkundig. Jetzt sind wir in das Stadium des Vorbürgerkrieges eingetreten."

- Björn Höcke, 7.11.2023

Strategie der "Neuen Rechten"

Die Veränderungen, die wir in den Mitte-Studien der vergangenen Jahre sehen, entsprechen der angestrebten metapolitischen Zielsetzung der "Neuen Rechten"!



Rechtsextreme Netzwerke

Die Realität multipler Krisen - und ihre bewusste Befeuerung durch die extreme Rechte



Die Strategien der "Neuen Rechten"

Die AfD

Die AfD als "parlamentarischer Arm" der Neuen Rechten

- zahlreiche AfD-Politiker waren im Institut für Staatspolitik in Schnellroda zu Gast: u.a. Björn Höcke, Alice Weidel, Alexander Gauland, Maximilian Krah
- enge personelle Verbindungen zwischen IfS, Identitärer Bewegung, rechtsextremen Burschenschaften, Neonazis und AfD

Umsetzung der Strategie der "Neuen Rechten": Veränderung von Sprache

- Taktik: Vorstoß durch sprachliche Provokation, dann Selbstverharmlosung
- Ziel ist es, "in Grenzbereichen des gerade noch Sagbaren und Machbaren provozierend vorzustößen und sprachliche oder organisatorische Brückenköpfe zu bilden, zu halten, zu erweitern und auf Dauer zum eigenen Hinterland zu machen. (...) Die Sprache erweitert sich um neue Begriffe, das Argumentationsrepertoire um neue Vernüpfungen, die Wahrnehmung um neue Benennungsmöglichkeiten."
- Götz Kubitschek (2019)



AFD-CHEF GAULAND IM INTERVIEW

„Wir versuchen, die Grenzen des Sagbaren auszuweiten“

VON PHILIP EPELSHEIM - AKTUALISIERT AM 07.06.2018 - 16:05



Für seinen Vogelschiss-Vergleich wurde Alexander Gauland scharf kritisiert. Im Gespräch mit der F.A.Z. Woche erklärt er, warum er die Empörung nicht versteht -

linksgrün Lügenpresse

Remigration

Altparteien Bahnhofsclatscher
Systemparteien

Die AfD und ihre Mitarbeiter

Bayerischer Rundfunk 2024: AfD-Bundestagsfraktion beschäftigt mehr als 100 rechtsextreme Mitarbeiter

- Mario Müller
- Teil des Neonazi-Netzwerks Autonome Nationalisten
 - Junge Nationaldemokraten
 - Aktivist der Identitären Bewegung
 - mehrfach verurteilt wegen Gewaltverbrechen
 - Redakteur des rechtsextremen Magazins "Compact"
 - Seit 2022 Mitarbeiter von Jan Wenzel Schmidt, MdB (AfD)
 - hat wegen seiner Vorstrafen Hausverbot im Deutschen Bundestag
 - 2023 Teilnehmer eines "Neonazi-Wandertags"
 - mit Aktivisten der Neonazi-Szene, NPD, III. Weg, Heimattreue Deutsche Jugend (HDJ), Junge Nationalisten
 - November 2023: Teilnehmer am Treffen in der Potsdamer Villa Adlon

Die AfD und ihre Mitarbeiter

z.B. Benedikt Kaiser

- 2006-2011 aktiv bei den "Nationalen Sozialisten Chemnitz"
 - NSC hatte Kontakte zu den Rechtsterroristen des NSU
 - seit 2014 verboten
- aktiv bei rechtsextremen Hooligans ("NS-Boys")
- Seit 2009 einer der wichtigsten Autoren der "Neuen Rechten" in Deutschland beim IfS und der Zeitschrift "Sezession" von Götz Kubitschek
- 2013-2021 Lektor im Antaios-Verlag von Kubitschek
- Seit 2023 Mitarbeiter von Jürgen Pohl, MdB (AfD)

Die Sächsischen Separatisten (SS)

- rechtsterroristische Vereinigung
- Ziel: gewaltsame Eroberung von Gebieten in Sachsen zur Verwirklichung eines nationalsozialistischen Gemeinwesens mit ethnischen Säuberungen und einem "Holocaust" an Juden und Migranten
- Festnahmen mit Schusswechsel am 5.11.2024
- Drei der acht Festgenommenen haben Verbindungen zur AfD
- Zwei Festgenommene kommen aus dem Umfeld des österreichischen Neonazis und Holocaust-Leugners Gottfried Küssel
- Berliner Ex-Finanzsenator Peter Kurth (CDU) überwies im Januar 2024 100.000€ an ein Mitglied der Gruppe, das er über die rechtsextreme Burschenschaft Gothia Berlin kannte

Kurt Rüttisch

- AfD-Kandidat in Thüringen
- Schatzmeister der "Jungen Alternative Sachsen"
- aus der Bundeswehr entlassen
- verurteilt mit der Tochter des Anführers der "Verbotenen Sächsischen Separatisten" (SSS)
- Mitarbeiter von Alexander Wiering, MdB (AfD)
- 2022 Teilnehmer an einer Akademie des Instituts für Staatspolitik von Götz Kubitschek

Kurt Hättasch

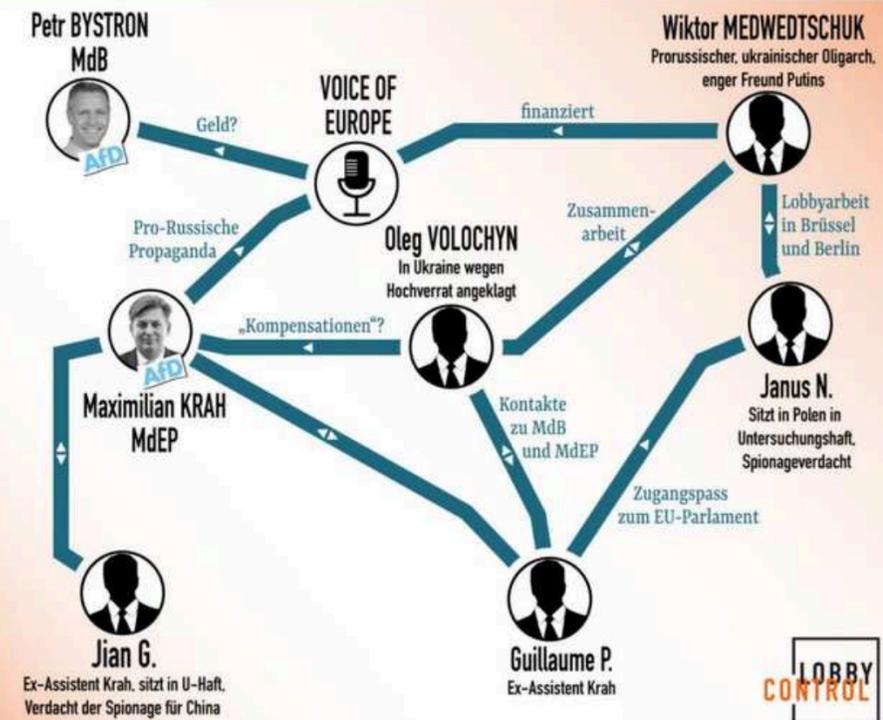
- AfD-Stadtrat in Grimma
- Schatzmeister der Jungen Alternative Sachsen
- aus der Bundeswehr entlassen
- verheiratet mit der Tochter des Anführers der verbotenen "Skinheads Sächsische Schweiz" (SSS)
- Mitarbeiter von Alexander Wiesner, MdL (AfD)
- 2022 Teilnehmer an einer Akademie des Instituts für Staatspolitik von Götz Kubitschek

Die AfD und Diktaturen

- Große Offenheit in der AfD für die Zusammenarbeit mit autoritären Regimen wie Russland und China
- Maximilian Krah, MdEP/MdB, und Petr Bystron, MdB/MdEP, stehen im Verdacht, russisches bzw. chinesisches Geld angenommen zu haben
- Aufhebung der Immunität von Bystron im Sommer 2024 wegen Verdachts auf Bestechlichkeit beantragt
- April 2024: Jian G., Krah-Mitarbeiter, wird wegen Weitergabe von Informationen an chinesischen Geheimdienst festgenommen
- 15.11.2024: Krah trifft sich in Sotschi mit Vertrauten Medwedtschuks



Das AfD-Russland-China-Netzwerk (Ausschnitt)



Demokratie destabilisieren

- hybride Kriegführung Russlands durch Propaganda
- Strategiepapier des Kremlbeauftragten für Propaganda, Sergej Kirijenko, setzt voll auf die AfD
 - Massive, zentral gesteuerte russische Kampagne zur Destabilisierung der deutschen Demokratie und zur Unterstützung der AfD
 - "Wir unterstützen die Partei mit allen Mitteln"
 - Papier spricht von 30.000 Kommentaren pro Monat in Sozialen Medien
 - Kampagne zeichnet "das Bild von Märtyrern, die für die Demokratie und Deutschlands nationale Interessen" leiden

Arndt Freytag von Loringhoven
ehem. Vizepräsident des BND
ehem. Botschafter, Generalsekretär der NATO für geheime Dienste
Russische Desinformation: "Dient vor allem dem Ziel, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu zerstören, uns zu verwirren und zu verunsichern und das Vertrauen in die demokratischen Institutionen zu untergraben. Ob die Migrationskrise, die Corona-Pandemie, die Stärkung extremistischer Gruppen, AfD und Bündnis Sahra Wagenknecht, oder die Kriege in Gaza wie gegen die Ukraine: Der Kreml nutzt viele Hebel in Deutschland"

Lothar Erlenhorst
Propagandaforscher
"Deutschland ist Russlands Zielnummer eins - zumindest in der EU. Natürlich ist nicht allein die russische Propaganda verantwortlich für die Stärke der AfD. Aber Russland wollte die AfD auf mehr als 20 Prozent in den Umfragen bundesweit sehen - und da steht die Partei nun. Auch bei den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen verstärkten russische Botnetzwerke die Positionen von AfD und BSW. Das sollte uns zu denken geben, unsere Demokratie wird angegriffen."

Arndt Freytag von Loringhoven

ehem. Vizepräsident des BND

ehem. Beigeordneter Generalsekretär der NATO für
geheimdienstliche Zusammenarbeit

Russische Desinformation "dient vor allem dem
Ziel, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu
zerstören, uns zu verwirren und zu verunsichern
und das Vertrauen in die demokratischen
Institutionen zu untergraben. Ob die
Migrationskrise, die Corona-Pandemie, die
Stärkung extremistischer Gruppen, AfD und
Bündnis Sahra Wagenknecht, oder die Kriege in
Gaza wie gegen die Ukraine: Der Kreml nutzt viele
Hebel in Deutschland."

Leon Erlenhorst

Propagandaforscher

"Deutschland ist Russlands Zielscheibe Nummer
eins – zumindest in der EU. Natürlich ist nicht allein
die russische Propaganda verantwortlich für die
Stärke der AfD. Aber Russland wollte die AfD auf
mehr als 20 Prozent in den Umfragen bundesweit
sehen – und da steht die Partei nun. Auch bei den
Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen
verstärkten russische Botnetzwerke die Positionen
von AfD und BSW. Das sollte uns zu denken geben,
unsere Demokratie wird angegriffen."

Rechtsextreme

Netzwerke

Die Realität multipler
Krisen - und ihre bewusste
Befeuernung durch die
extreme Rechte



Die Strategien
der "Neuen
Rechten"

Die AfD



Die Mitte muss lernen

- Politischer Streit um Inhalte ist gut für Demokratie!
- ABER: Nur wenn die Demokrat:innen gemeinsam die Grundlagen der Demokratie wertschätzen, kann sie bestehen!
- Demokratiefeinde aus dem In- und Ausland arbeiten daran, Demokratie zu destabilisieren
- Hauptstrategie ist, das Vertrauen der Demokrat:innen in die Demokratie auszuhöhlen

Die Mitte muss lernen!

Wie rechtsextreme Netzwerke unsere Demokratie gefährden
- und was Kommunen dagegen tun können

Dr. Florian Pfeil



Ansatzpunkte für Demokratieförderung

- Meist im Fokus: Wie kann ich Menschen mit rechtsextremen Einstellungen oder rechtsextremem Wahlverhalten "zurückgewinnen"?
 - ABER: Menschen mit geschlossen rechtsextremem Weltbild sind durch Bildung kaum zurückzugewinnen!
- Dreifache **Strategie** muss vielmehr sein:
 - **Empowerment:** Menschen mit demokratischen Einstellungen stärken und verstärkt in Politik einbinden
 - **Vertrauensbildung:** Problemlösungsfähigkeit von demokratischer Politik stärken UND breit kommunizieren
 - **Debunking:** Rechtsoffene/rechtsaffine Menschen durch Widerlegung von "Fake News" und die Offenlegung der dahinterstehenden Strategien zum Zweifeln bringen

Was tun? Kommunale Demokratieförderung

Folgerungen für die kommunale Ebene: Was zu tun ist!

Ansatzpunkte für Demokratieförderung

Politische Kultur in Kreistag und Rat

Vernetzung ausweiten

Beteiligungsmöglichkeiten schaffen

Politische Bildung

Was tun? Kommunale Demokratieförderung

Folgerungen für die kommunale Ebene: Was zu tun ist!

Ansatzpunkte für Demokratieförderung

Politische Kultur in Kreistag und Rat

Vernetzung ausweiten

Beteiligungsmöglichkeiten schaffen

Politische Bildung

Politische Kultur in Kreistag und Rat

Konstruktive Streitkultur im Parlament vorleben

- Unterschiede zwischen den Parteien grundsätzlich-programmatisch wie in Sachfragen für die Bürger:innen deutlich wahrnehmbar machen
- ABER: Kultur des Respekts, der Wertschätzung und der Zusammenarbeit zwischen allen demokratischen Parteien



Was ist "Zusammenarbeit"?

"Keine Zusammenarbeit mit der AfD heißt:

1. Keine Koalition
2. Keine von der AfD geduldete Minderheitsregierung
3. Keine Anträge, die nur mit Stimmen der AfD eine Mehrheit erreichen."

- Ruprecht Polenz, 4.2.2025 auf Facebook

Plädiert für "Kompromissfähigkeit der Demokraten".

Politische Kultur in Kreistag und Rat

Brandmauer zum Extremismus

- Klare und gemeinsame Abgrenzung zu extremistischen und demokratiefeindlichen Parteien
- Kein Beitrag zur "Normalisierung" dieser Parteien
- gemeinsame Zurückweisung jeglicher Ideologien gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- gemeinsame Präsenz aller demokratischen Parteien bei Kundgebungen für Demokratie und gegen Extremismus
- Ziel: demokratische Parteien müssen sich untereinander wahrnehmbar immer näher sein als zu extremistischen Parteien!



Politische Kultur in Kreistag und Rat

Rechtsextreme schwächen, indem man ihre Forderungen aufnimmt?

- Glaubwürdigkeitsfalle: Wie können sie "unwählbar" sein, wenn man ihre Forderungen übernimmt?
- Methode funktioniert nicht! Studie (2023) der Humboldt-Universität, des Mannheimer Zentrums für empirische Sozialforschung und der Universität Zürich vergleicht 12 westeuropäische Länder:
 - "Unsere Analysen liefern keine Beweise dafür, dass die Annahme von einwanderungsfeindlichen Positionen die Unterstützung der radikalen Rechten verringert."
 - "Wenn Mainstream-Parteien rechtsradikale Themen aufgreifen, laufen sie eher Gefahr, den rechtsradikalen Diskurs zu legitimieren."
 - "Nettonutzen" liegt eher bei den extremistischen Parteien

Article contents

- Abstract
- Empirical strategy
- Findings
- Robustness checks
- Conclusion
- Footnotes
- References

Does accommodation work? Mainstream party strategies and the success of radical right parties

Published online by Cambridge University Press: 25 March 2022

Werner Krause, Denis Cohen and Tarik Abou-Chadi

Show author details

Article Figures Supplementary materials Metrics

Save PDF
 Share
 Cite
 Rights & Permissions

Abstract

This research note investigates how mainstream party strategies affect the success of radical right parties (RRPs). It is a widespread view that mainstream party accommodation of radical right core issue positions would reduce the radical right's success. Empirical evidence for this claim, however, remains inconclusive. Using party level data as well as micro-level voter transitions between mainstream and RRP, we re-evaluate the effectiveness of accommodative strategies and also test whether they work contingent on specific conditions, e.g., the newness of radical right challengers or the existence of a cordon sanitaire. We do not find any evidence that accommodative strategies reduce radical right support. If anything, our results suggest that they lead to more voters defecting to the radical right. Our findings have important

How Mainstream Politicians Erode Norms:

Evidence from two survey experiments

John Chua¹, Vicente Valentim², Daniel Ziblatt³, Elias Dinas⁴

Abstract: What is the effect of xenophobic rhetoric by mainstream politicians on norms of tolerance? How does this compare to similar statements made by radical-right politicians? In two survey experiments, we find that statements made by mainstream politicians are more likely to lead to norm erosion than those made by radical-right politicians. Subsample analyses suggests that this is because statements by radical-right politicians generate backlash among left-wing individuals, who update their norm perceptions upward. This backlash effect is no longer noticeable when similar statements are made by mainstream right politicians. This difference may be due to mainstream

Politische Kultur in Kreistag und Rat

Was können demokratische Parteien tun?

- keinen radikalen Überbietungswettbewerb zu Migrationspolitik!
- Experimentelle Studie der Universitäten Harvard und Oxford 2023:
 - Radikale Äußerungen aus demokratischen Parteien tragen stärker zur Erosion von demokratischen Normen bei, als gleichlautende Äußerungen aus extremistischen Parteien
 - "Unsere Ergebnisse unterstreichen die zentrale Rolle von Mainstream-Politikern bei der Stärkung oder Schwächung demokratischer Normen. Sie zeigen auch, dass gleiche politische Aussagen je nach ihrem Sender unterschiedliche Auswirkungen haben."



Vernetzung in der Kommune ausweiten

Kommunale und zivilgesellschaftliche Akteur:innen zu Demokratie, Erinnerungskultur, Extremismusprävention in Austausch und Zusammenarbeit bringen

- Kommunale Spitzen und Verwaltung
- Jugendbeirat
- Vereine, Jugendgruppen und Ehrenamtsinitiativen
- Kirchen und Glaubensgemeinschaften
- Schulen und andere Bildungseinrichtungen (z.B. VHS)
- Kulturelle Einrichtungen, Museen, Theater etc.

Schnittstellen zur Vernetzung und Koordination schaffen

- z.B. "Partnerschaft für Demokratie" des Bundesprogramms "Demokratie leben!"

Vernetzung zwischen und über Kommunen hinaus ausweiten

Partner:

- Kreisjugendringe
- Demokratiezentrum
- Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus
- Städtetag

Beteiligungsmöglichkeiten schaffen

Information und Transparenz als Voraussetzung für Beteiligung

- Intensive Informations- und Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Medien und Kanäle

Inklusive und niedrigschwellige Beteiligungsformate für Bürger:innen entwickeln

- Bürgerversammlungen
- Politikwerkstätten, Bürgerräte o.ä.
- Jugendvertretungen

Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen

- Ergebnisse von Beteiligungsverfahren auch berücksichtigen (oder klar kommunizieren, warum sie nicht berücksichtigt werden können)





"Gelernte Demokratie"



"Kein Mensch wird als politisches Lebewesen geboren; deshalb ist politische Bildung eine Existenzvoraussetzung jeder friedensfähigen Gesellschaft. Das Schicksal einer lebendigen demokratischen Gesellschaftsordnung hängt davon ab, in welchem Maße die Menschen dafür Sorge tragen, dass das Gemeinwesen nicht beschädigt wird, in welchem Maße sie bereit sind, politische Verantwortung für das Wohlergehen des Ganzen zu übernehmen. Und vor allem: Demokratie ist die einzige politisch verfasste Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss - immer wieder, tagtäglich und bis ins hohe Alter hinein."
- Oskar Negt (2010)

Politische Bildung fördern

- Kooperation mit "Fachleuten" in Kommune oder Land**
- Schulen (auch Grundschulen und Berufsschulen!)
 - VHSen und andere Weiterbildungseinrichtungen
 - Partnerschaften für Demokratie
 - Überregionale Einrichtungen der politischen Bildung
 - Landeszentrale für politische Bildung
 - Politische Stiftungen
 - Europäische Akademie Bayern

Politische Bildung fördern

- Konzepte aufsuchender politischer Bildung erarbeiten**
- Bildungsangebote dahin bringen, wo die Menschen sind
 - ABER: Nicht (nur) mit dem Ziel "Politik verständlich zu machen", sondern (auch) mit dem Ziel, zuzuhören und zu empowern
 - Politische Bildung ist keine Werbeagentur!
- Keine Angst vor extrem rechten Einschüchterungsversuchen**
- Demokratiebildung und Rechtsextremismusprävention brauchen politischen Rückhalt gegen Anfeindungen
 - Die AfD und die "neutrale Schule"

Was tun? Kommunale Demokratieförderung

Folgerungen für die kommunale
Ebene: Was zu tun ist!

Ansatzpunkte
für
Demokratie-
förderung

Politische Kultur
in Kreistag und
Rat

Vernetzung
ausweiten

Beteiligungs-
möglichkeiten
schaffen

Politische
Bildung



Die Mitte muss lernen!

Wie rechtsextreme Netzwerke unsere Demokratie gefährden
- und was Kommunen dagegen tun können

Dr. Florian Pfeil



Die Krise der
Demokratie

Rechtsextreme
Netzwerke

Was
Kommunen tun
können

Wie ticken Jugendliche? Ergebnisse der Sinus-Studie 2024

Heike Abt, SINUS Akademie

Die SINUS-Jugendstudie 2024 liefert aktuelle Einblicke in die Lebenswelten und Wertorientierungen von Jugendlichen in Deutschland. Auf Basis qualitativer Tiefeninterviews mit 72 Teenagern aus unterschiedlichen sozialen Kontexten zeigt die Studie, wie junge Menschen die gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen erleben – von Klimakrise und Krieg bis hin zu Social Media, Schule und Zukunftsängsten.

Heike Abt stellt zentrale Ergebnisse der aktuellen Studienrunde vor und erläutert, wie unterschiedlich Jugendliche heute ticken – je nach Milieuzugehörigkeit, Bildungsweg und sozialem Hintergrund. Dabei wird deutlich: Es gibt nicht die EINE Jugend, sondern eine Vielzahl an Perspektiven, Hoffnungen und Herausforderungen.





SINUS-Jugendstudie 2024



Die Studienreihe „Wie ticken Jugendliche?“ Alle vier Jahre qualitative Grundlagenforschung des SINUS-Instituts zu Teenagern in Deutschland



Projektpartner und Themen der Studie

 Lebenswelt, Alltags(er)leben 20 Min.	 Social Media: Sinnsuche, Mental Health 7 Min.	 Rollenerwartungen 5 Min. Engagement 2 Min.
 Umgang mit polit. Krisen 15 Min. Soziale Ungleichheit 9 Min.	 Sport und Bewegung 12 Min.	 Lernort Schule 20 Min.

SINUS-Jugendstudie 2024

Ab sofort erhältlich über www.bpb.de

- 308 Seiten
- E-Book: gratis
- Printausgabe: 4,50 €

01 Projektrahmen

Weltpolitischer Kontext der SINUS-Jugendstudie 2024* Aufwachsen inmitten von multiplen Krisen



Ausschleichen der COVID 19-Pandemie



Russischer Angriffskrieg auf die Ukraine



Inflation und Teuerungen



Energiepreiskrise



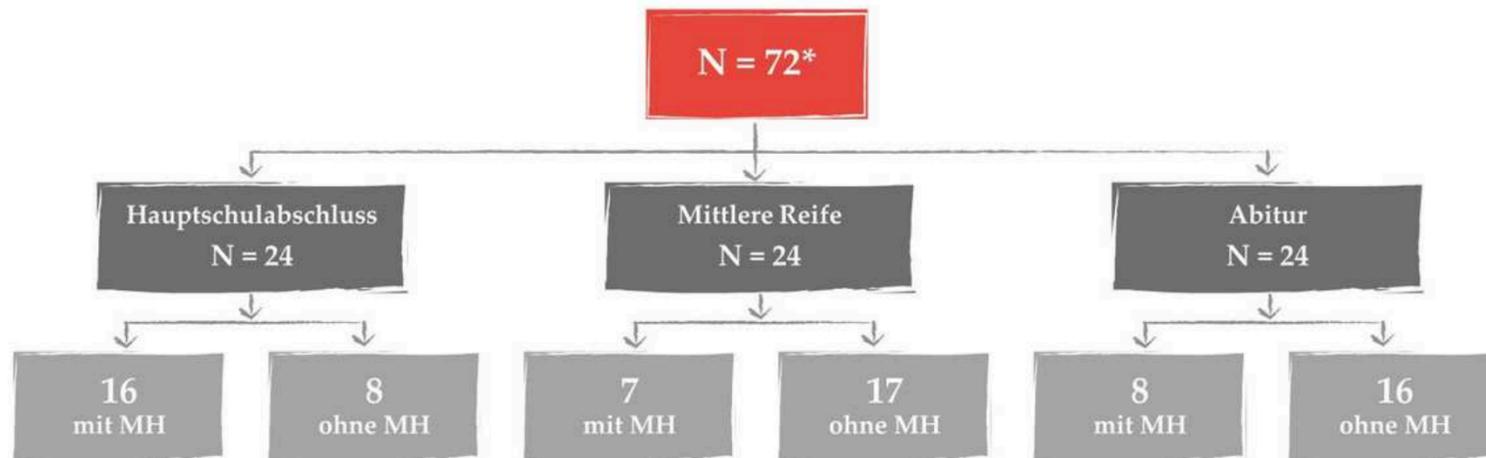
Klimawandel und Naturkatastrophen



Polarisierte Diskurse (Rassismus, Diskriminierung, Gleichberechtigung)

* Datenerhebung im Sommer 2023

Deutschlandweite qualitative Inhome-Einzelexplorationen von 72 Jugendlichen in 26 Regionen



Quotierung erfolgte nach nächstem angestrebten Schulabschluss
Jeweils gleichmäßige Verteilung nach Geschlecht, Wohnort (Stadt/ Land)
MH - Migrationshintergrund

Datenmaterial der Einzelexplorationen



72
qualitative Tiefeninterviews
(Inhome, face-to-face) á 120 Min.



66
Hausarbeitshefte

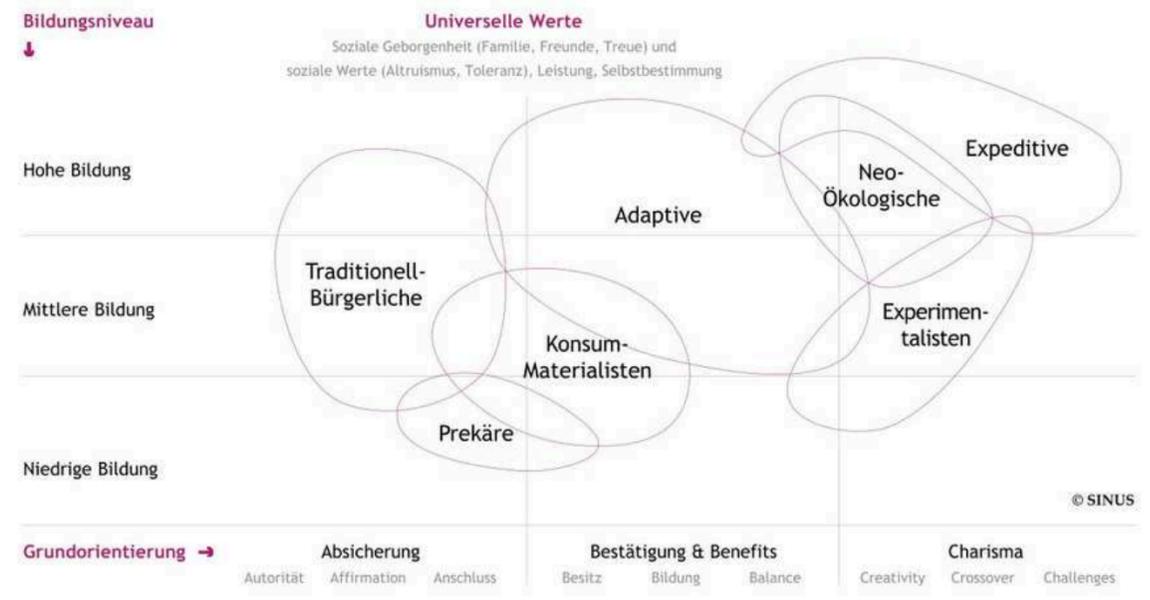


704
Fotos aus 66 Wohnwelt-
Dokumentationen

02

Jugendliche Lebenswelten in Deutschland

SINUS-Lebensweltenmodell u18 (2024)



Traditionell-Bürgerliche

Die bescheidenen, traditions- und heimatorientierten Familienmenschen mit starker Bodenhaftung



Also, wenn ich an meine Zukunft denke, da kann ich mir vorstellen, dass ich treu zu meiner Tradition bleibe und dass ich eine Familie gründen werde und so weiter. Und was ich mir erhoffe, ist, dass ich mein Leben im Griff haben werde und eine gute Arbeit haben werde.

- Bedürfnis nach **Beständigkeit, Ordnung, Balance** und **Geborgenheit**
- Lifestyleambitionen und **Konsumneigung** sind eher schwach ausgeprägt
- Pflege **familiärer** Beziehungen ist ihnen wichtig
- Anpassungs-** bzw. Ordnungswerte sowie soziale Werte sind wichtig
- Zukunftswunsch:** anständiges Leben ohne Not in harmonischen familiären Verhältnissen
- Selbstbild:** unauffällig, zurückhaltend, häuslich, gesellig, ruhig und geerdet

Adaptive

Der leistungs- und familienorientierte moderne Mainstream mit hoher Anpassungsbereitschaft



Ja, also ich würde mir auf jeden Fall eine Familie wünschen, also halt eigentlich so die Bilderbuchfamilie, ein Mann, zwei Kinder, ein Haus und ein Hund [...] Und dann möchte ich schon auf jeden Fall einen Beruf haben, wo ich finanzielle Sicherheit habe, weil das ist mir wichtig.

- Starke Anpassungs- und Kompromiss-bereitschaft. Orientierung am **Machbaren**.
- Adaption** aufkommender Trends, aber kein Trendsetting
- Konsuminteresse** ist ausgeprägt, unterliegt aber meist der **rationalen Kontrolle**
- Abgrenzung** von ideologischen Extremen und überkommenen Wertvorstellungen
- Streben nach **Familienleben** mit gehobenem Lebensstandard bei guter **Work-Life-Balance**
- Kombinieren **bürgerliche Grundwerte** mit **(post)modernen, materialistischen** und **hedonistischen** Werten

Prekäre

Die um Orientierung und Teilhabe bemühten Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen und Durchbeißermentalität



[Worauf ich mich freue:]
Auf meinen Job. Also endlich aus der Schule raus. Also ja... Mein eigenes Geld verdienen. Mir kaufen, was ich haben möchte.



Stammen oft aus sozioökonomisch **benachteiligten Verhältnissen**

Selfmade-Vorbilder, die es „von unten nach ganz oben“ geschafft haben

Wahrnehmung **geringer Aufstiegsperspektiven** (Leistungsfatalismus)

Zukunftsträume: **Dach über dem Kopf** und harmonisches Familienleben

Einerseits **Unauffälligkeit** als Überlebensstrategie, andererseits Wunsch nach exzentrischem **Luxus**

Experimentalisten

Die spaß- und szenorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt



Ich will irgendwann viel in der Welt sein. Und eben nicht mit so Flugzeugen und so, sondern ich will meinen Koffer packen, mein Geld nehmen und dann einfach irgendwo hingehen. Und dann gucke ich, wo es mich hintreibt. Das will ich auf jeden Fall machen, so eine Art Weltreise.



Hohes Maß an **szenebezogenem** bzw. popkulturellem Expertenwissen

Das Subkulturelle, „**Undergroundige**“ beeindruckt und zieht viele an

Interesse an **unterschiedlichen Kulturen** und **Lebensweisen**

Wichtiger als Karriere ist **Selbstentfaltung**, beruflich wie privat

Vorfreude auf eine **selbstständige Gestaltung** des eigenen Lebens als junge Erwachsene

Freiheit, Individualität, Spontaneität, Kreativität, Risiko, Spaß und Abenteuer

Konsum-Materialisten

Die freizeit- und familienorientierte untere Mitte mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen



Dass ich Fußballprofi noch werde. Also es ist machbar, aber es wird schwierig werden. [...] Gesundheit, die würde ich mir auch gerne wünschen. Und ja... Und der dritte Wunsch wäre... einen Wagen zu fahren; den BMW M5er.



Loyalität, Zusammenhalt, **Respekt**

Starke **Markenorientierung** (Anerkennung!)

Luxus, Status und **Prestige**

Ausgehen, **Shoppern** und Urlaub machen am meisten **Spaß**

Bewunderung für **Stars** der Entertainment- und Sportbranche (v.a. soziale Aufsteiger*innen)

Orientierung am **popkulturellen Mainstream**

Neo-Ökologische

Die nachhaltigkeits- und gemeinwohlorientierten Jugendlichen mit kosmopolitischem Mindset und intellektuellen Interessen



Meine Ängste sind halt irgendwie, dass das jetzt mit dem Klima halt sich so doll verschlimmert, dass die Erde nicht mehr bewohnbar ist. Dass Menschen immer, na ja, unsozialer werden.



Neo-Ökologische sind **keine Asket*innen** oder Anhänger*innen einer Entsagungsästhetik

Nachhaltigkeit ist eine Leitlinie im Leben, recht starkes Sendungsbewusstsein

Demokratie, Freiheit, Pazifismus, Toleranz, Gerechtigkeit, Bildung, Gleichberechtigung

Großes **Interesse an anderen Ländern** bzw. Kulturen und globalen Zusammenhängen

Selbstbewusst-entspannter Blick in die Zukunft. **Zeitsouveränität** ist ihnen wichtig.

Expeditive

Die erfolgs- und lifestyleorientierten Networker auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen



Wenn ich mit meiner Ausbildung fertig bin, möchte ich dann erstmal in meinem Studium anfangen zu Fotografie und Mediendesign. [...] Wenn ich das Studium fertig habe, dann erstmal auf einem Kreuzfahrtschiff arbeiten, dass man einfach die Welt sieht und so neue Städte kennenlernt. Und dann halt mir einen festen Wohnort suchen.

Selbstentfaltung, Kreativität, Leistung und Erfolg, Zielstrebigkeit, Ehrgeiz, Fleiß, Geringe Kontroll- bzw. Autoritätsorientierung

Bei aller „Ich-Zentriertheit“ und „Ego-Taktik“ betonen sie auch **humanistische** bzw. postmaterielle **Werte**

Distanz zu Fügsamkeits- bzw. Unterordnungswerten und asketischen Werten

Auf der Suche nach vielfältigen **kulturellen Erfahrungsräumen**

Optimistisch-entspannter Blick in die Zukunft. Man möchte im Leben nicht an-, sondern weiterkommen.

Zusammenfassung



- Eine Generation, aber unterschiedliche Lebenswelten
- Soziale Werte breit verankert; hohe Sensibilität für Diskriminierung und Ungleichheit
- Im Großen und Ganzen zufrieden mit dem Alltag
- Trotz gesellschaftlicher Krisen (gedämpfter) Zukunftsoptimismus
- Leitmotiv: Bürgerliche Normalbiografie
- Fremdeln mit Politik, gefühlte Machtlosigkeit
- Awareness für die Probleme unserer Zeit übersetzt sich bestenfalls in sporadisches Engagement.
- Jugendliche wollen gehört werden, aber nicht alle wollen mitgestalten.
- Bewusstsein für negative Folgen von Social Media

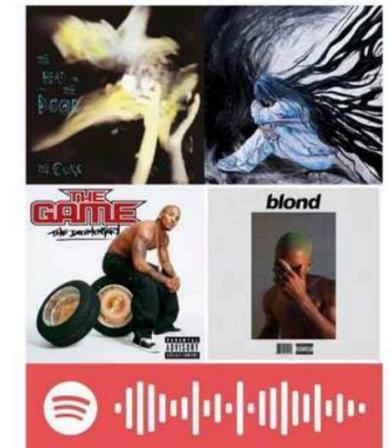
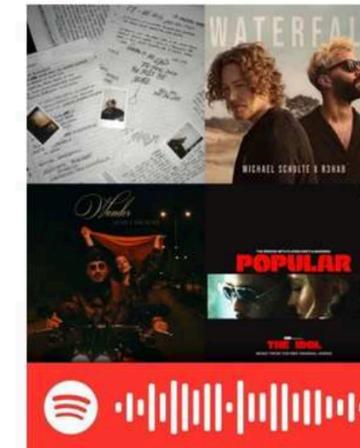
03 Zusammenfassung

Musiklinks

• Bildungsfern

Mainstream

Bildungsnah



Spotify öffnen, „Suchen“ anklicken, „Kamera“ recht oben anklicken, eines der Bilder scannen, mit anderen Bildern wiederholen, fertig!

Forum 1 - Kindergarten: Gewaltfreie Kommunikation im Kindergarten

Manuel Baum (anerkannter Trainer Fachverband Gewaltfreie Kommunikation)



Forum 2 - Grundschule: Systemisches Konsensieren

Kai Gruber (Trainer)

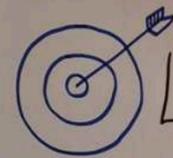


Weshalb eine Alternative zum Mehrheitsentscheid?

- Mehrheitsentscheid führt oft zu Gewinnern und Verlierern
- Polarisierung und Konflikte entstehen
- Unzufriedenheit wird nicht sichtbar
- Entscheidungen mit starkem Widerstand sind schwer umsetzbar

Systemisches Konsensieren

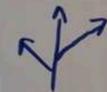
Grundprinzip: Tragfähige und handlungsfähige Entscheidungen



Lösung mit dem geringsten Widerstand



Widerstand ist eine wertvolle Ressource



Mindestens 3 Entscheidungsmöglichkeiten



Alle Stimmen werden gehört

SK in 4 Schritten

1 Vorschläge sammeln

2 Widerstand messen - jeder bewertet jeden Vorschlag auf einer Skala

3 Gesamtwiderstand berechnen - alle Werte pro Vorschlag addieren

4 Vorschlag mit dem geringsten Gesamtwiderstand auswählen → höchste Akzeptanz



- a) gemeinsame Pause (1x wöchentlich) 0
 - b) gemeinsamer Ausflug 11 2
 - c) regelmäßiger Raum für Austausch 11 1
 - d) helle, offene, schöne Räume (Ambiente) 1 1
 - ~~e) offene Kommunikation~~
 - e) Teambuildingevent 1 1
 - f) Supervision (regelmäßig) 11 3
 - g) Kommunikationsregeln erstellen 11 2
-
- a) 4 + 10 + 2 + 7 + 5 + 8 + 10 + 4 + 3 + 2 = 52
 - b) 2 + 3 + 5 + 2 + 0 + 1 + 7 + 2 + 2 + 2 = 26
 - c) 1 + 0 + 1 + 0 + 0 + 3 + 0 + 4 + 2 + 1 = 15
 - d) 2 + 1 + 0 + 2 + 0 + 0 + 2 + 0 + 3 + 5 = 15
 - e) 1 + 0 + 2 + 5 + 5 + 5 + 4 + 8 + 2 + 7 = 37
 - f) 0 + 0 + 1 + 0 + 2 + 1 + 0 + 1 + 1 + 0 = 6
 - g) 7 + 1 + 5 + 7 + 6 + 6 + 5 = 42
- Wie holen wir die Überstimmten dazu?

Forum 3 - Weiterführende Schulen: Echte Mitbestimmung statt Alibi-Partizipation: Schüler/-innen gestalten ihre Schule

Marie Scholz (aula-Botschafterin)

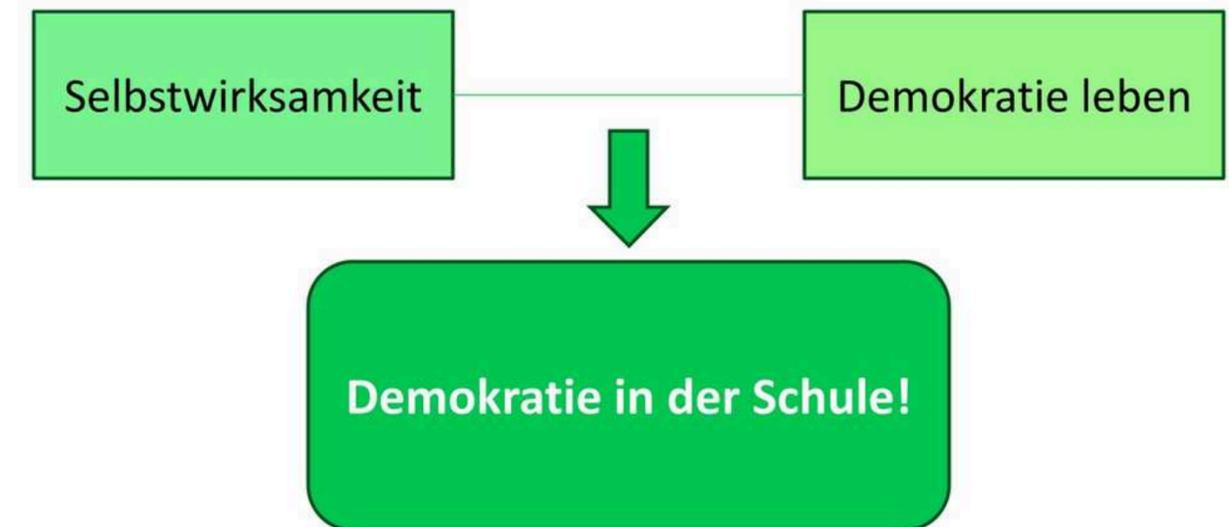


aula – gelebte Demokratie
Bildungskonferenz der Stadt Fürth
27. Februar 2025
Marie Scholz

Übersicht aula-Workshop

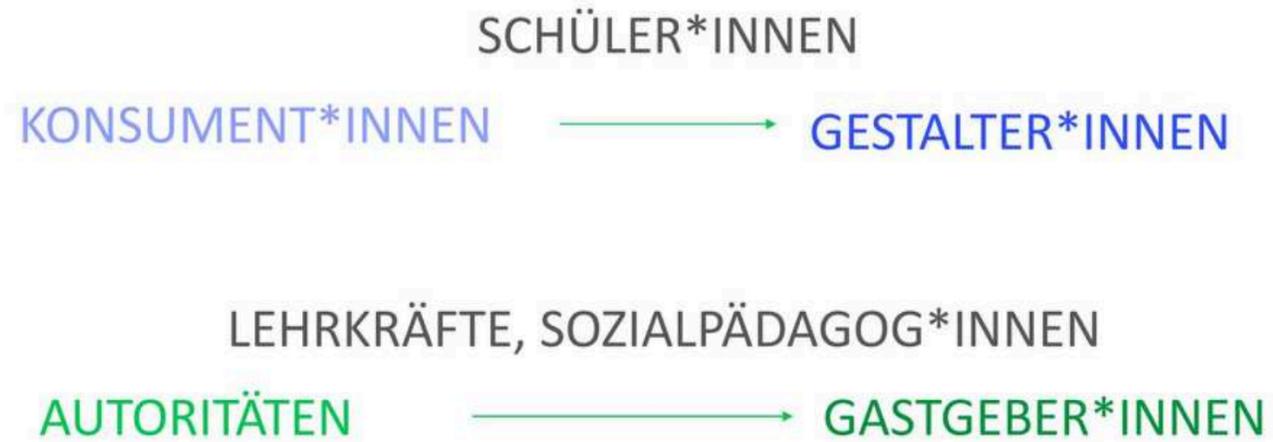
1. Demokratie und Schule – echt jetzt?
2. Einführung ins aula-Konzept
3. Die aula-App ausprobieren
4. Die Wirkung von aula: Evaluationsergebnisse aus der Praxis
5. Bedenken und Hindernisse
6. Schritt für Schritt: Einführung und Umsetzung des Konzepts
7. Loslegen: aula an die eigene Schule holen!

Demokratie in der Schule?

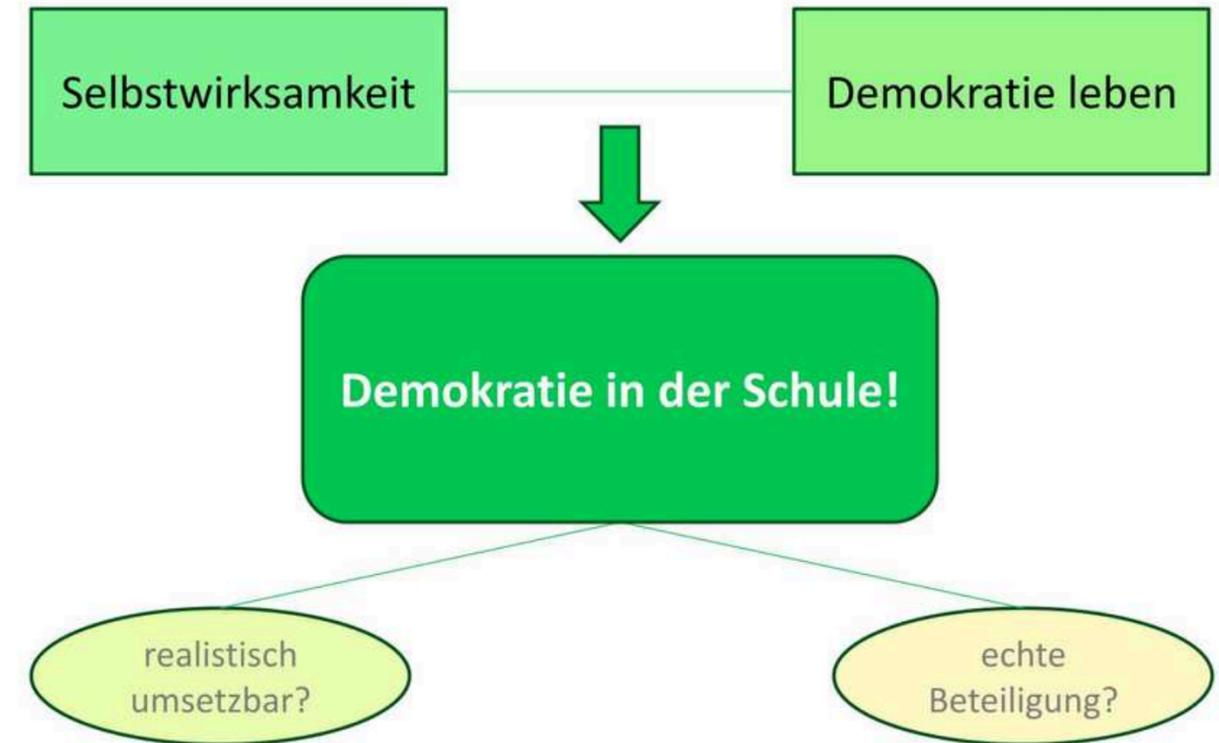


Source: OECD (2020), PISA 2018 Results (Volume VI)

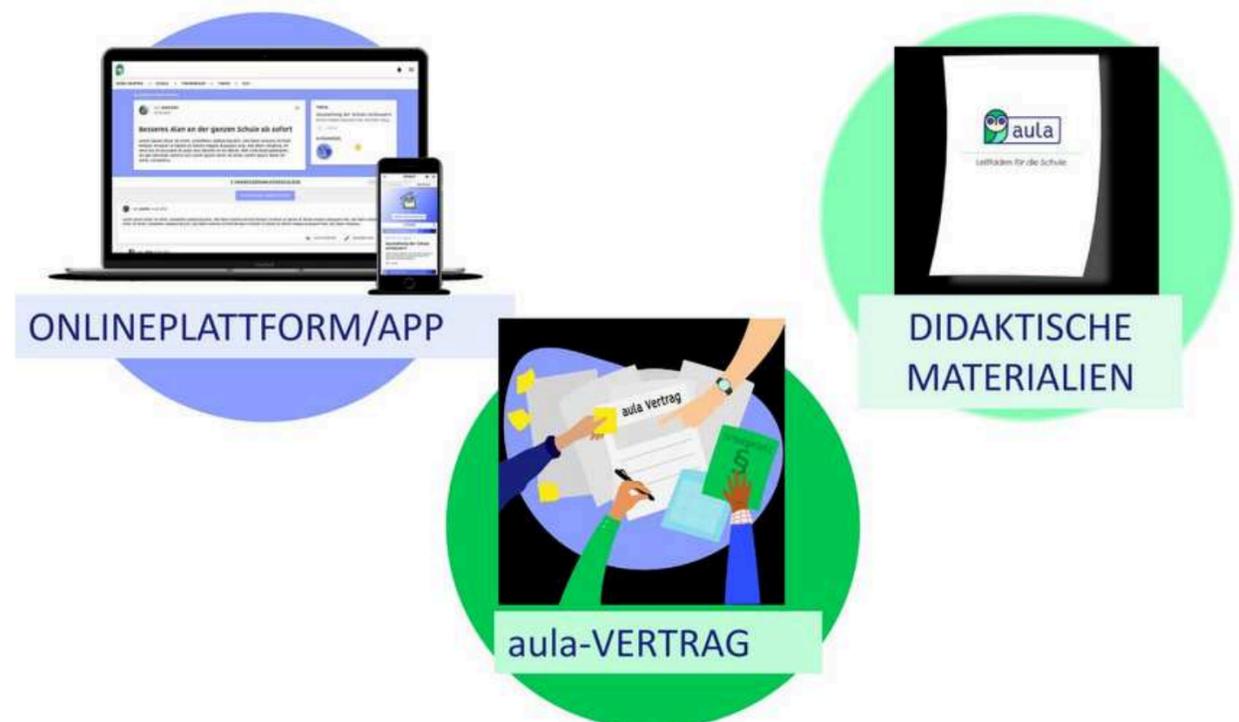
Rollenwandel nötig!



- INSTRUMENT FÜR DEMOKRATISCHE (SCHUL-) ENTWICKLUNG
- KONZEPT ZUR IMPLEMENTIERUNG VON DEMOKRATIEBILDUNG
- ÜBUNGSFELD FÜR DIGITALE BILDUNG

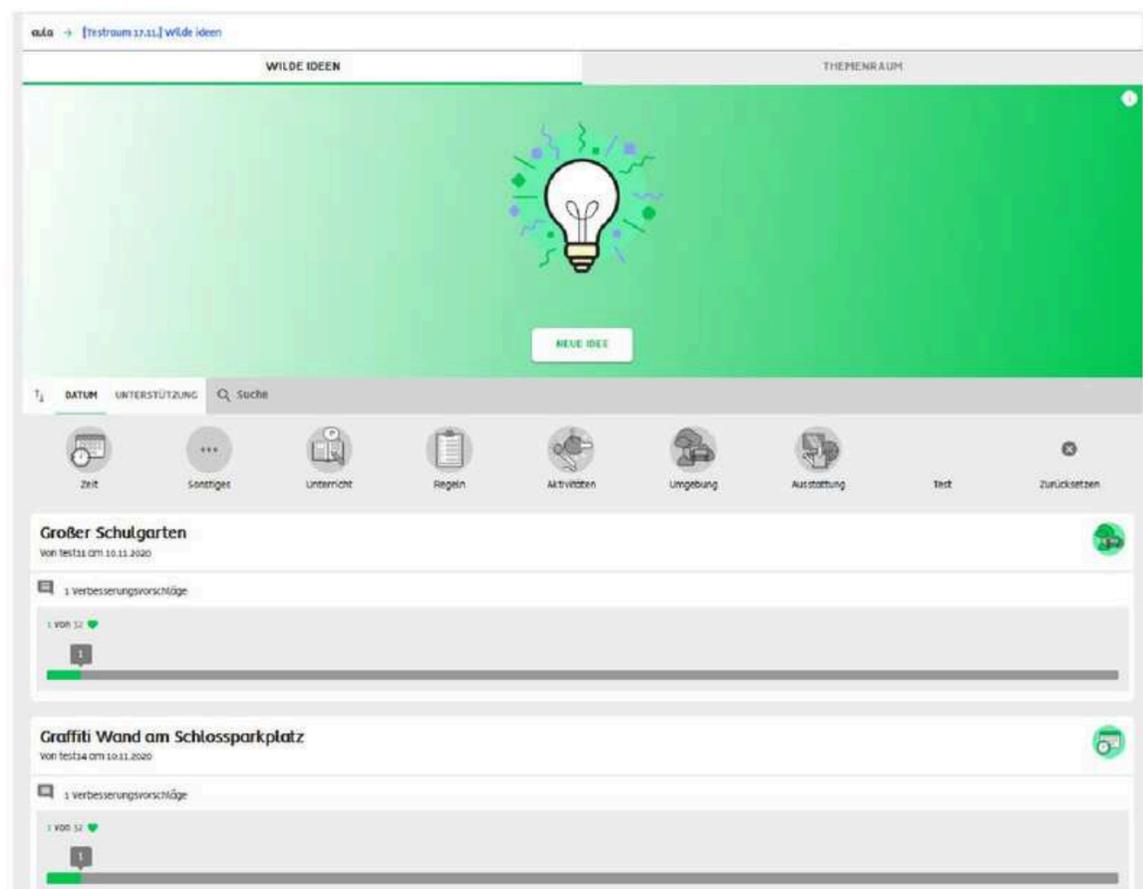
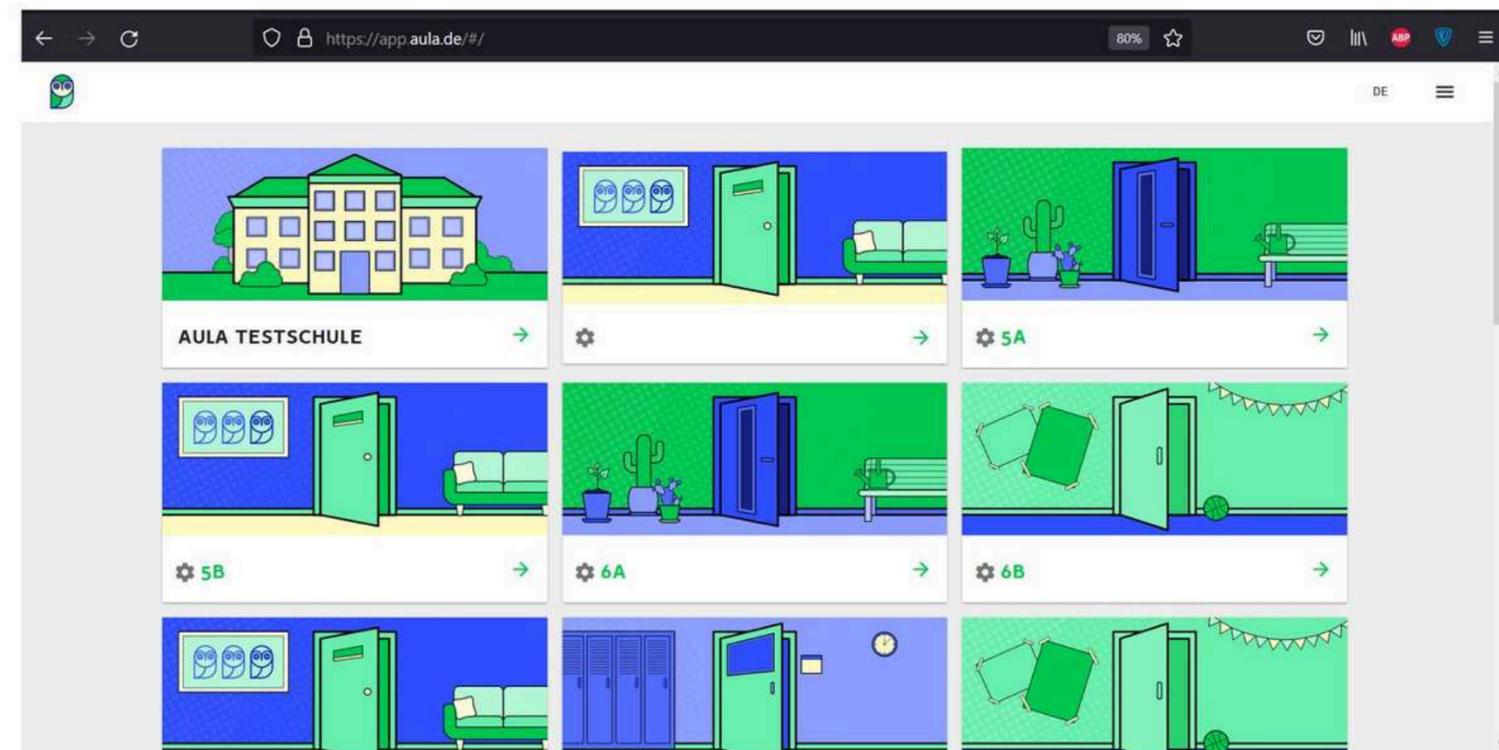
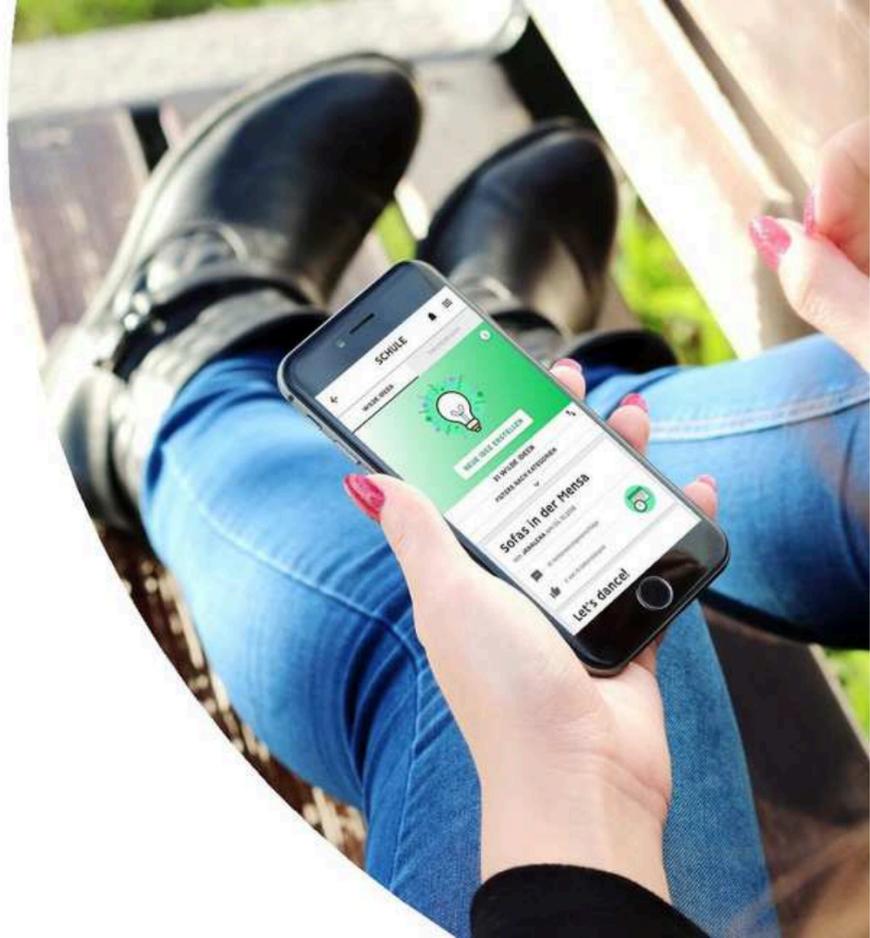


 besteht aus...

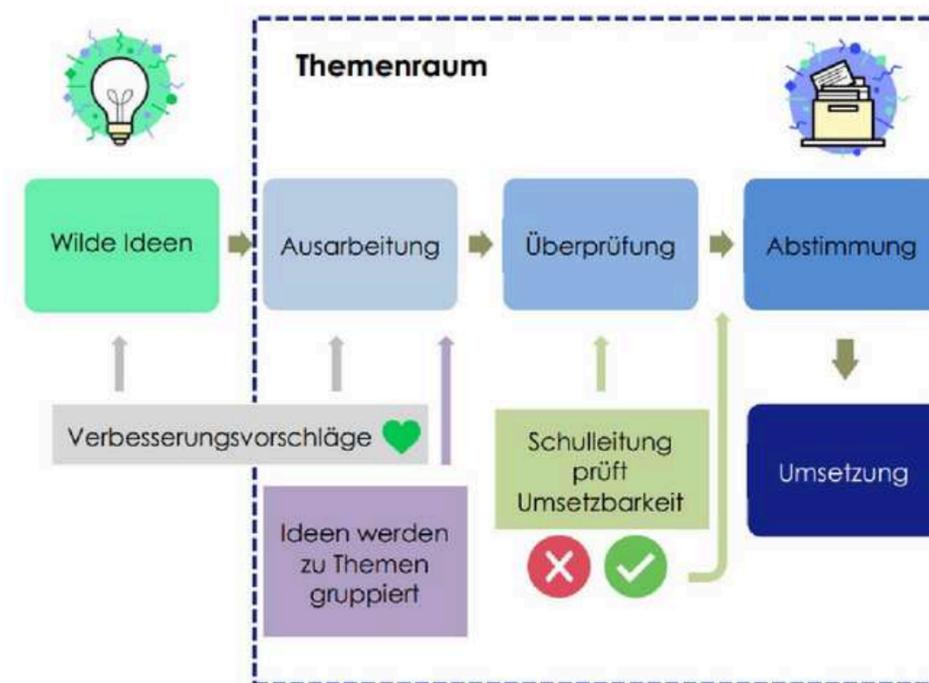


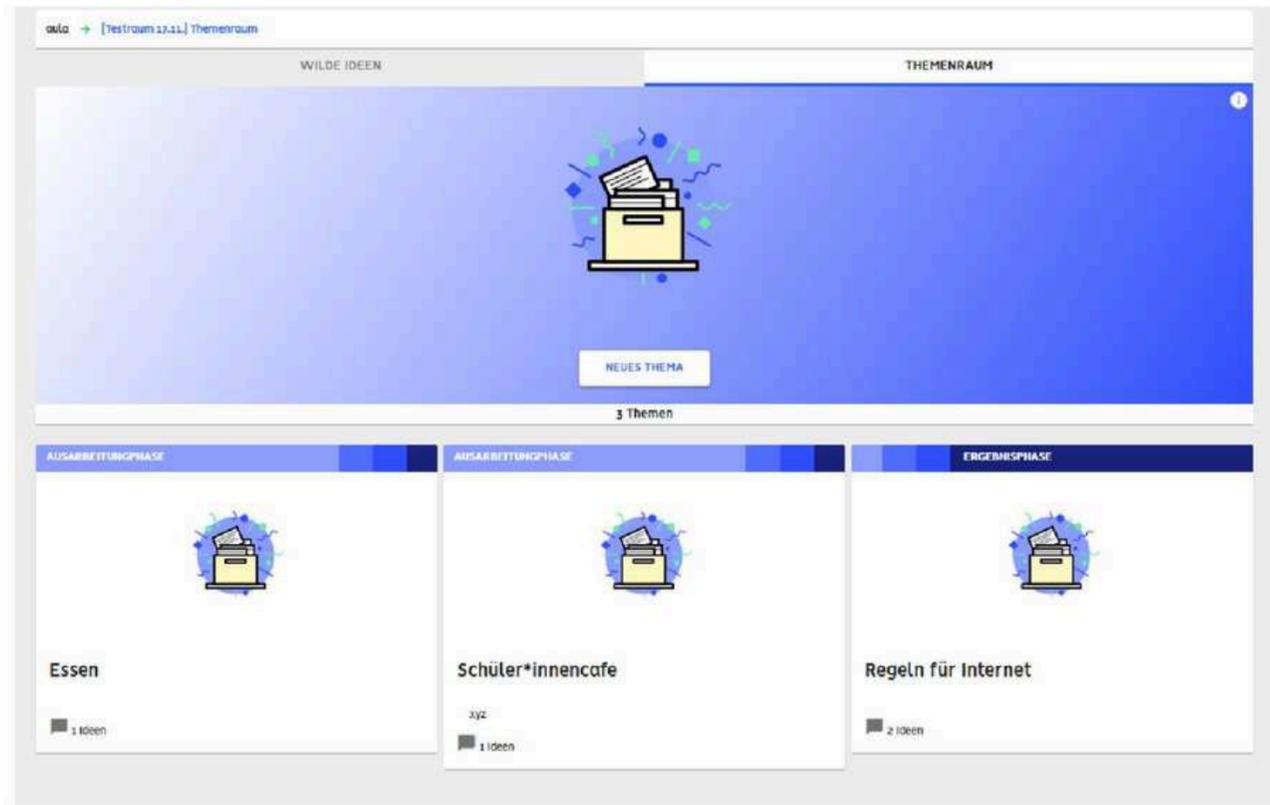
Digitale Werkzeuge helfen zu...

- ... strukturieren
- ... protokollieren
- ... aktivieren
- ... motivieren
- ... übersetzen
- ... kollaborieren

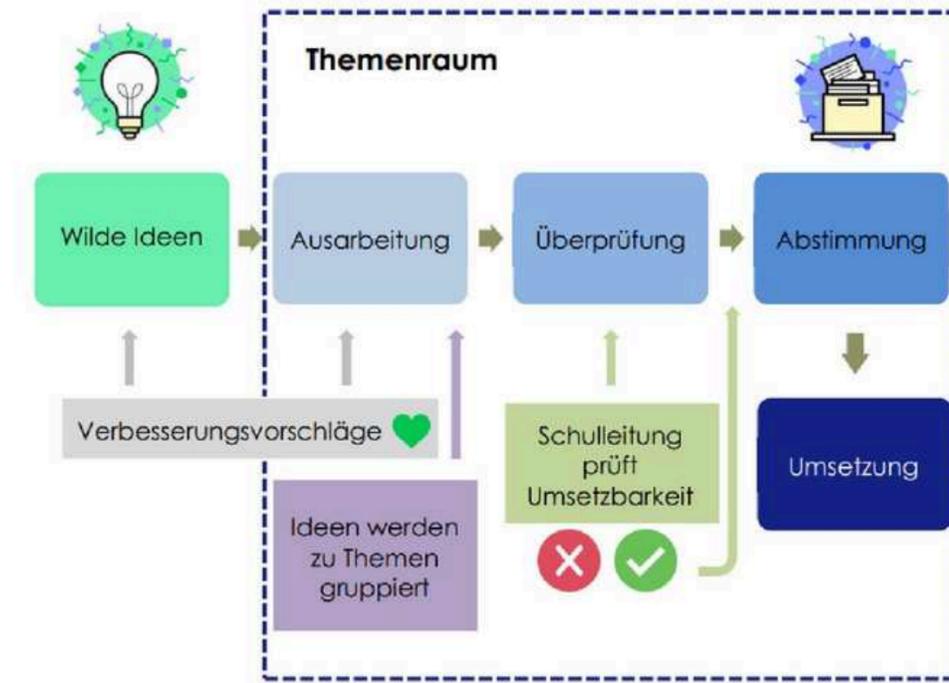


Wie funktioniert Beteiligung bei aula?

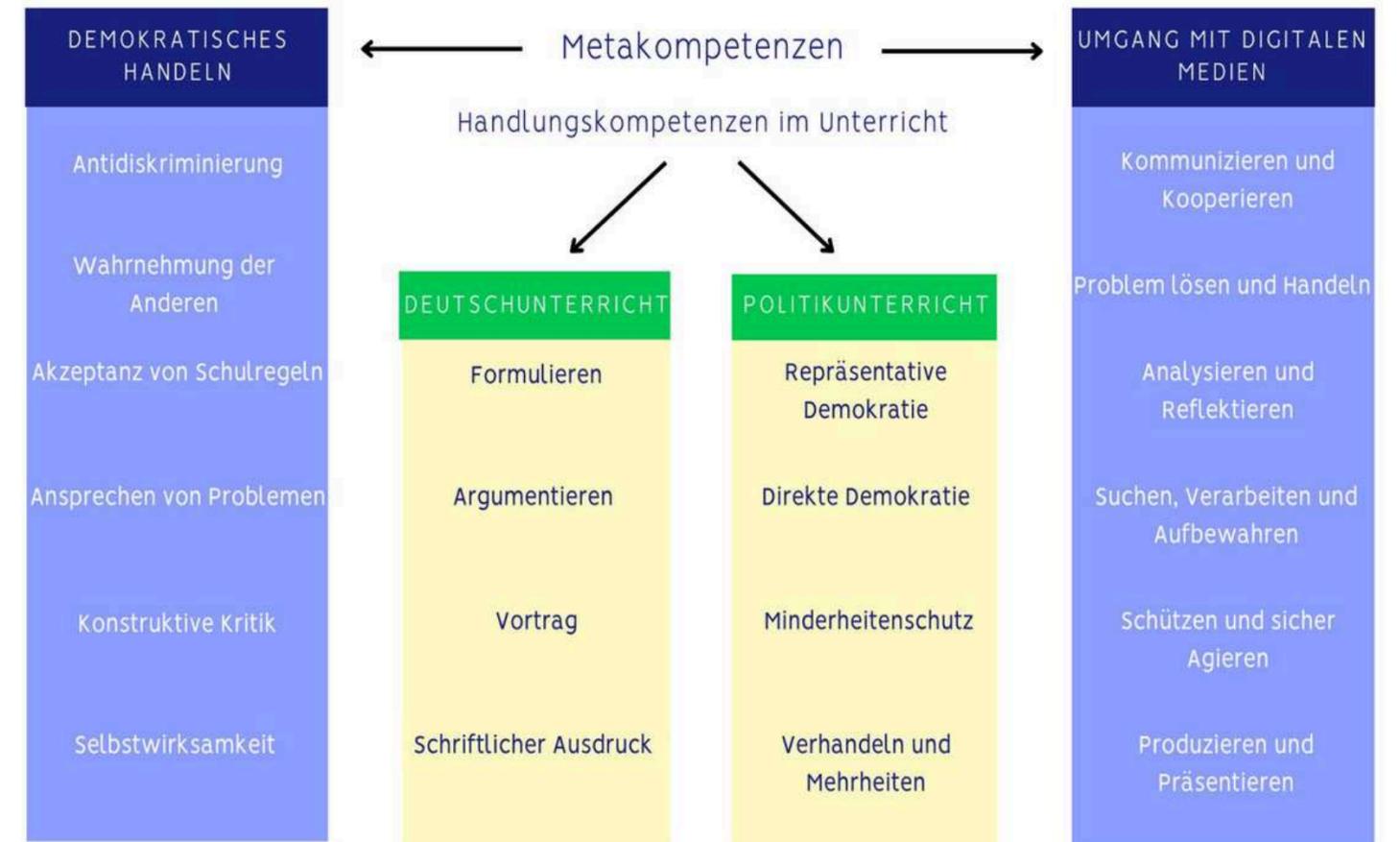




Wie funktioniert Beteiligung bei aula?



Fließender Einstieg in die Partizipation



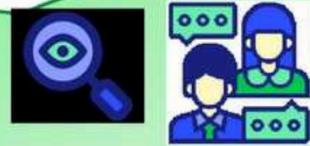
Rollen bei aula

Nutzer*innen

Moderator*innen

Leitung

Gäste



 **besteht aus...**

ONLINEPLATTFORM/APP

DIDAKTISCHE MATERIALIEN

aula-VERTRAG

Der aula-Vertrag

- wird vor aula-Einführung erarbeitet
- verbindliche Beteiligung der Nutzer*innen
- regelt Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung
- für jede Organisation/Schule individuell!
- Beispiele auf der aula-Webseite

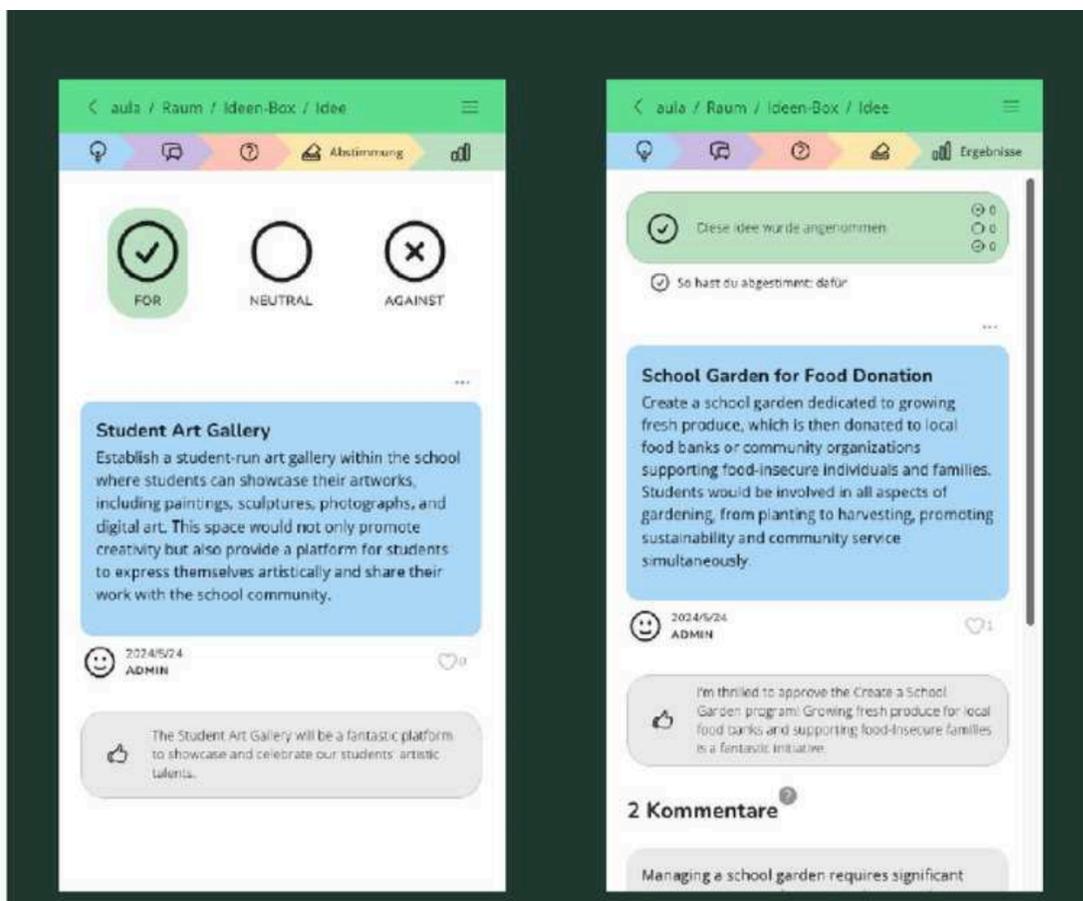
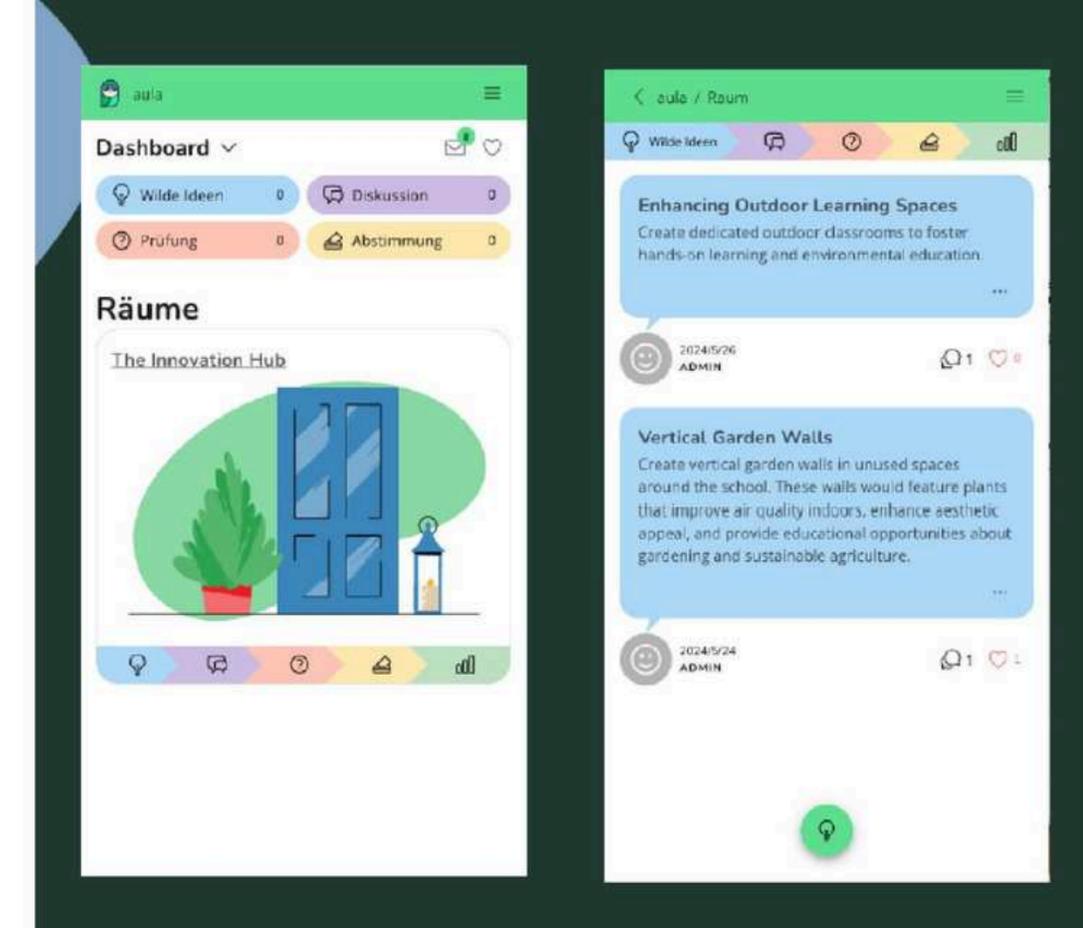
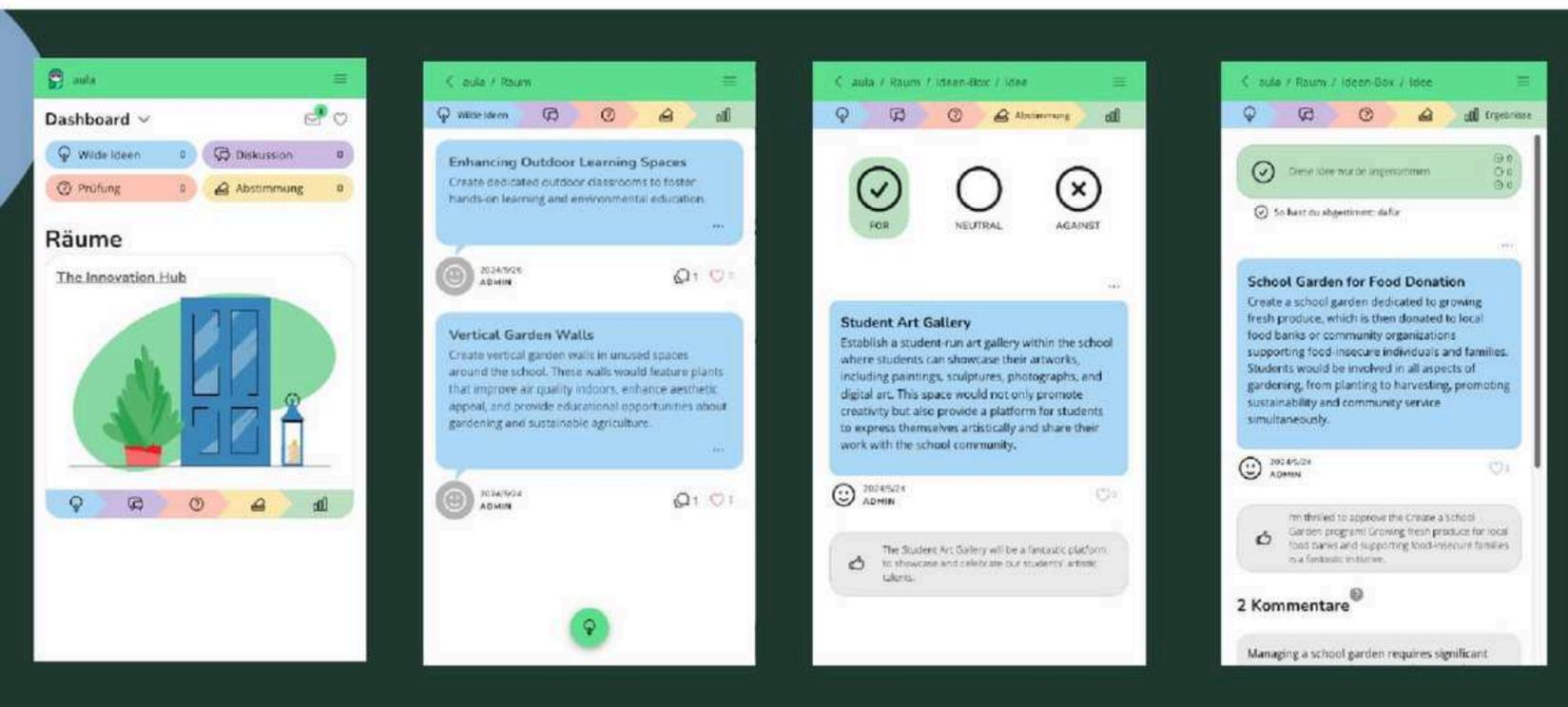


DIE ONLINEPLATTFORM / APP



Android

iOS



Evaluation an vier Schulen 2018/19

Ausgewählte Ergebnisse:

- „Welche Vorteile siehst du / sehen Sie in der Nutzung von aula?“
 - Selbstwirksamkeit
 - Digitale Plattform
- Schüler:innen konnten mit aula gut das Formulieren und Diskutieren üben

Evaluation an vier Schulen 2018/19



Abbildung 17: Wollen Sie aula an Ihrer Schule weiter nutzen?

Bedenken?

Häufig haben Bedenken zu tun mit ...



Allgemein hilfreich bei Bedenken

- Lösung für viele praktische Probleme: Pilotphase von bspw. einem Jahr
- Schüler:innenperspektive vermitteln – Chancen sehen
- Demokratiebildung als Ziel der Schule ist Pflicht! (Auf Landes- und Bundesebene)
 - KMK-Beschluss „Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule“
 - KM-Bekanntmachung „Gesamtkonzept für die Politische Bildung an bayerischen Schulen“

Wie kann eine Schule mitmachen?

Wie nimmt eine Schule konkret teil?

Zeitliche Abläufe, Kosten, Workshops, etc.



EIGENSTÄNDIG

- Software und didaktisches Begleitmaterial stehen als offene **Bildungsressourcen kostenlos** zur Verfügung

MIT UNTERSTÜTZUNG

- Hosting, technischer Support etc.: 20 € pro Monat (100 € einmalig für Installation)
- Möglich außerdem: Begleitung der aula-Einführung durch zwei Workshops für die Multiplikator*innen (1200 €)



Am Ball bleiben ...

www.aula.de
marie.scholz@posteo.de

Forum 3 - Weiterführende Schulen: Argumentationstraining - "Profil zeigen - für eine starke Demokratie"

Peter Correll (freiberuflicher Trainer und Workshopleiter)



Profil Zeigen!
Über den demokratischen Umgang mit
Meinungsverschiedenheiten

Herzlich Willkommen!



FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE.

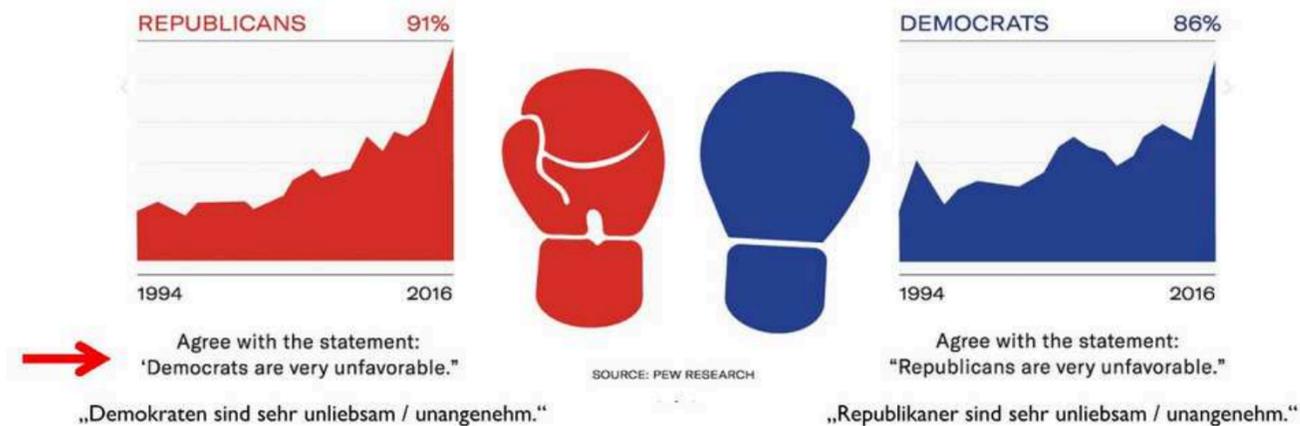
Netzwerk politischer Bildner*innen aus Bayern
Themen: Polarisierung, Diskussionskultur, Demokratieförderung
www.profilzeigen.de

Peter Correll

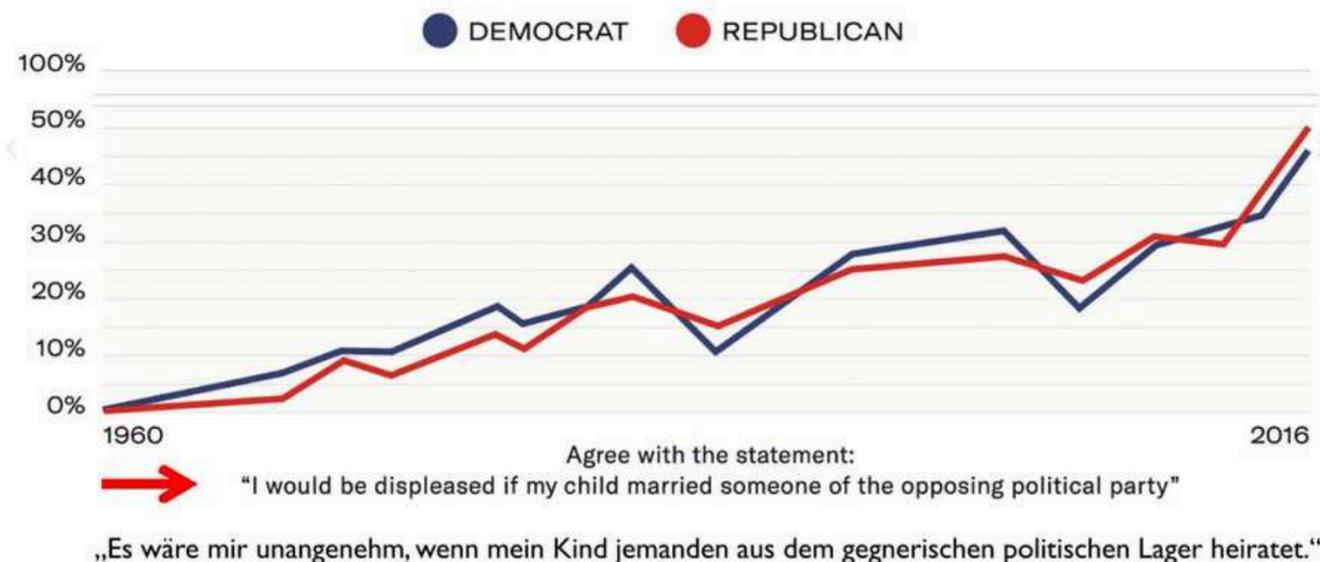
*1985 in Nürnberg

- Magister Artium der Politischen Wissenschaft und Geschichte in Erlangen und Riga
- Fünf Jahre politische Bildungsarbeit mit dem Schwerpunkt Osteuropa, zwei davon in Russland
- Seit 2021 Kulturmanager und freier Workshopleiter der politischen Bildung in Nürnberg
- Seit 2022 zertifizierter Referent im Projekt „Profil Zeigen!“

Streit

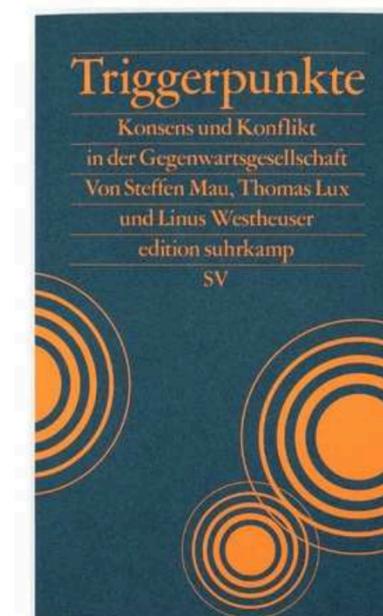


Streit

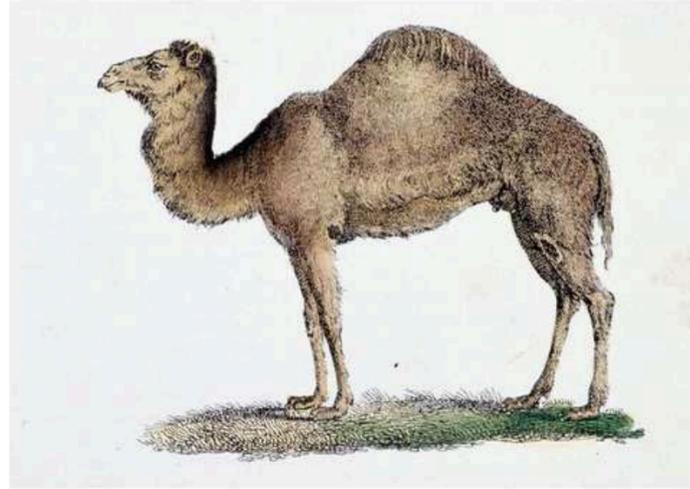
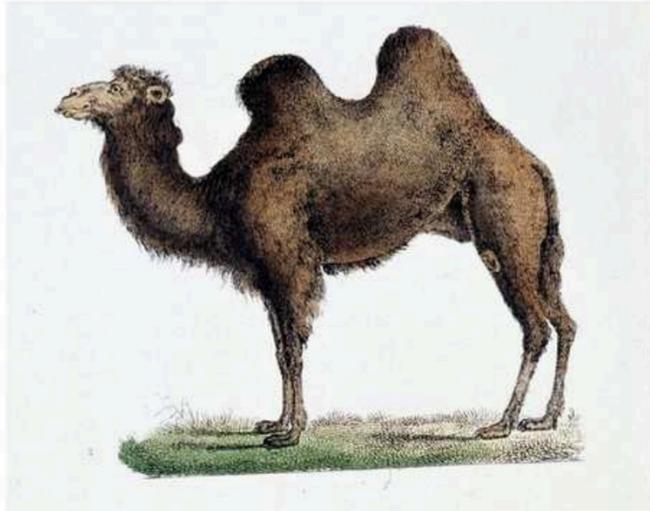


Streit

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft. Berlin 2023.



Kamel- oder Dromedargesellschaft?



Mau, Lux, Westheuser: „Keine amerikanischen Verhältnisse“

Aber: Triggerpunkte! Themen, die gesellschaftlich so heiß sind, dass eine rationale Diskussion darüber schwierig geworden ist.

... Streitvermeidung führt zu feindseligem Streit
führt zu Streitvermeidung führt zu feindseligem
Streit...

Streit



FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE.

„Wir müssen wieder lernen, zu streiten, ohne Schaum vorm Mund, und lernen, unsere Unterschiede auszuhalten. Wer Streit hat, kann sich auch wieder zusammenraufen. (...) Sprechen Sie mit Menschen, die nicht Ihrer Meinung sind!“

Frank-Walter Steinmeier



FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE.

Streit

Vier Säulen in der Bekämpfung von Rechtsextremismus nach Dr. Pfeil:

- Empowerment demokratiefreundlicher Akteure
- Vertrauensbildung unter den demokratischen Lagern
- Debunking: Zurückgewinnen rechtsoffener Menschen
- Juristisches Vorgehen gegen Menschen mit geschlossen rechtsextremem Weltbild

Streit



FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE.

Miteinander ins Gespräch kommen über kontroverse Themen

Die eigene Meinung in konstruktivem Streit aktiv vertreten

Eine klare Haltung gegen Demokratiefeindlichkeit zeigen

Die eigene Position auch mal hinterfragen

Vielfalt als Stärke der Demokratie anerkennen

Streit



FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE.

Vier Säulen in der Bekämpfung von Rechtsextremismus nach Dr. Pfeil:

- Empowerment demokratiefreundlicher Akteure
- Vertrauensbildung unter den demokratischen Lagern
- Debunking: Zurückgewinnen rechtsoffener Menschen
- Juristisches Vorgehen gegen Menschen mit geschlossen rechtsextremem Weltbild

Oder, wieder mit Bezug auf Dr. Pfeil:

Die erste Stufe in der „Kulturrevolution“ von rechtsaußen: Verschiebung der Grenzen des Sagbaren in Familie, Freundeskreis, in der Nachbarschaft, auf dem Grillfest...

Erfolgreich Streiten
im Schnelldurchlauf

Oder, wieder mit Bezug auf Dr. Pfeil,:

Die erste Stufe in der „Kulturrevolution“ von rechtsaußen: Verschiebung der Grenzen des Sagbaren in Familie, Freundeskreis, in der Nachbarschaft, auf dem Grillfest...

Erfolgreich Streiten
im Schnelldurchlauf

-

Haltung, Technik, Übung

Haltung, Technik, Übung

Haltung



Kleine Schritte, große Wirkung

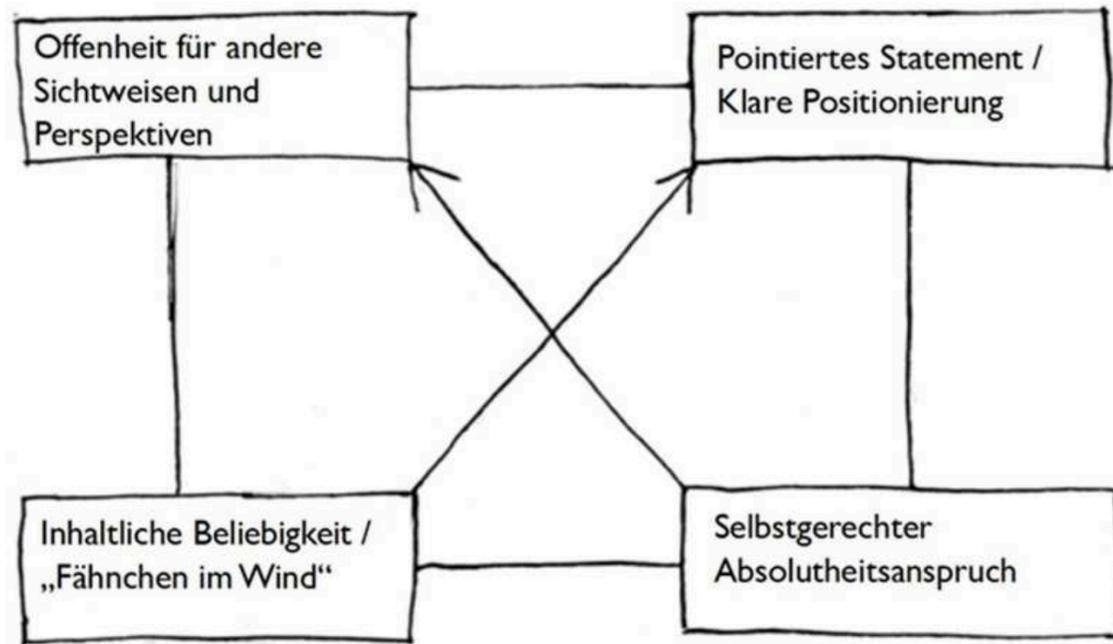
Haltung

Frage: Was heißt es eine „Diskussion zu gewinnen“?

Haltung

Mit welchem Ziel sollten Sie nicht in das Gespräch gehen?

„Ich möchte diesen engstirnigen Menschen austricksen, damit er die Wahrheit erkennt.“



Haltung, Technik, Übung

- Erwartungsmanagement: Kleine Schritte, große Wirkung
- Echte Offenheit führt zu echter Offenheit

„Zweifel ist zwar kein angenehmer geistiger Zustand, aber Gewissheit ist ein lächerlicher.“

Voltaire



François Marie Arouet de Voltaire.

Haltung, Technik, Übung

Einfache Faustregel in
Diskussionen: Erstmal
Fragen stellen!



Welche Vorteile hat es, in einer Diskussion erstmal
Fragen zu stellen?

Drei Beispiele:

- Das wollten die so. – Wer genau wollte das so?
- Hier hat die Regierung versagt. – Wie hätte sich die Regierung Deiner Ansicht nach verhalten sollen?
- Das ist ungerecht. – Was wäre Deiner Ansicht nach hier gerechter?

Wer fragt,

- ▶ ... zeigt Interesse und Empathie
- ▶ ... hört besser zu
- ▶ ... kann was lernen
- ▶ ... gewinnt Zeit
- ▶ ... zwingt das Gegenüber zum Nachdenken und Präzisieren
- ▶ ... bestimmt das Thema

Haltung, Technik, Übung



FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE.

Profil Zeigen

- Argumentations- und Diskussionstrainings für Schüler/innen
- 3-4 Schulstunden, ca. 250-350€
- Mehr Informationen unter www.profilzeigen.de
- Kontakt: Peter.Correll@posteo.de

Übung

Diskutieren Sie über eine der folgenden Fragen:

- Braucht es ein Tempolimit auf der Autobahn?
- Sollten in Grundschulen die Religionsstunden durch zusätzliche Deutschstunden ersetzt werden?
- Sollten aus wirtschaftlichen Gründen geflüchtete Menschen in Deutschland aufgenommen werden?
- Sollte die AfD verboten werden?
- Sollten Autos vollständig aus den Innenstädten verbannt werden?
- Sollte Abtreibung legal sein?
- Sollte in offiziellen Dokumenten gesetzlich gegendert werden?

Streitförderer

**STREIT/
FÖRDERER**

Warum wir sie brauchen
Wie Sie einer werden

- Projekt des Wertebündnis Bayern
- Workshops, Fortbildungen, Weiterbildungen für Erwachsene in Organisationen, Vereinen, Verbänden, Kommunen
- Mehr Informationen unter www.streitfoerderer.de

Forum 4 - Berufsbildung/Berufsvorbereitung: Wertebildung statt Wertevermittlung

Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz (Universität Bamberg)



Karl-Heinz Gerholz

Wertebildung statt Wertevermittlung:
*Praktische und reflexive Impulse – wie demokratische
Werte in beruflichen Schulen sichtbar gemacht werden können.*

4. Bildungskonferenz der Stadt Fürth – 27. Februar 2025

Pausengespräch:
„Arbeiten lohnt sich sowieso nicht. Ich mach auf Hartzer!“

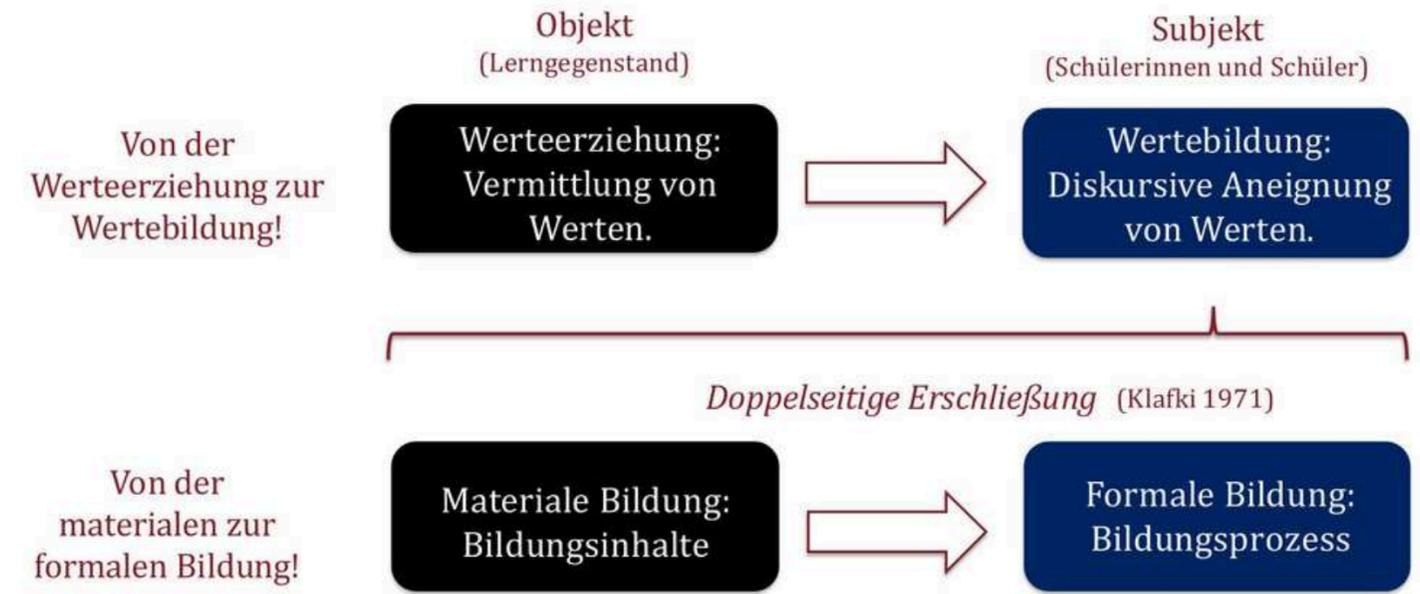
„Machst Du es oder soll ich es bei mir reinnehmen?“

„Den Aufkleber lasse ich mir nicht verbieten!“

Thema: Sozialversicherung
Kompetenzen: Berechnung?
Soziale Sicherungssysteme?
Generationenmodell?

Thema: Tarifvertrag
Fächer: Allgemeine Wirtschaftslehre *oder* Sozialkunde?

Kontext: Politik und Gesellschaft
Prinzip: Neutralitätsgebot?
Wertevermittlung?



Exkurs: Empirische Einblicke zu aktuellen Herausforderungen

Vom Handlungsergebnis zum Lernergebnis



© Bilder Dall KIgeneriert

Stichwort Desinformation

- Undifferenzierte Warnung von Desinformation geht einher mit der Gefahr, dass die Auswirkungen überschätzt werden → Folgen: Forderung der Regulierung von Social Media?
- Korrelation: Wahrgenommene Bedrohung durch Desinformation und Unzufriedenheit mit Zustand der Demokratie.
- Empfehlung: Stärker ausgewogene, faktenbasierte (nicht gleichzusetzen mit wahrheitsbasierter) Argumentation.

u.a. Jungherr 2024

Stichwort Filterblasen/Echokammern

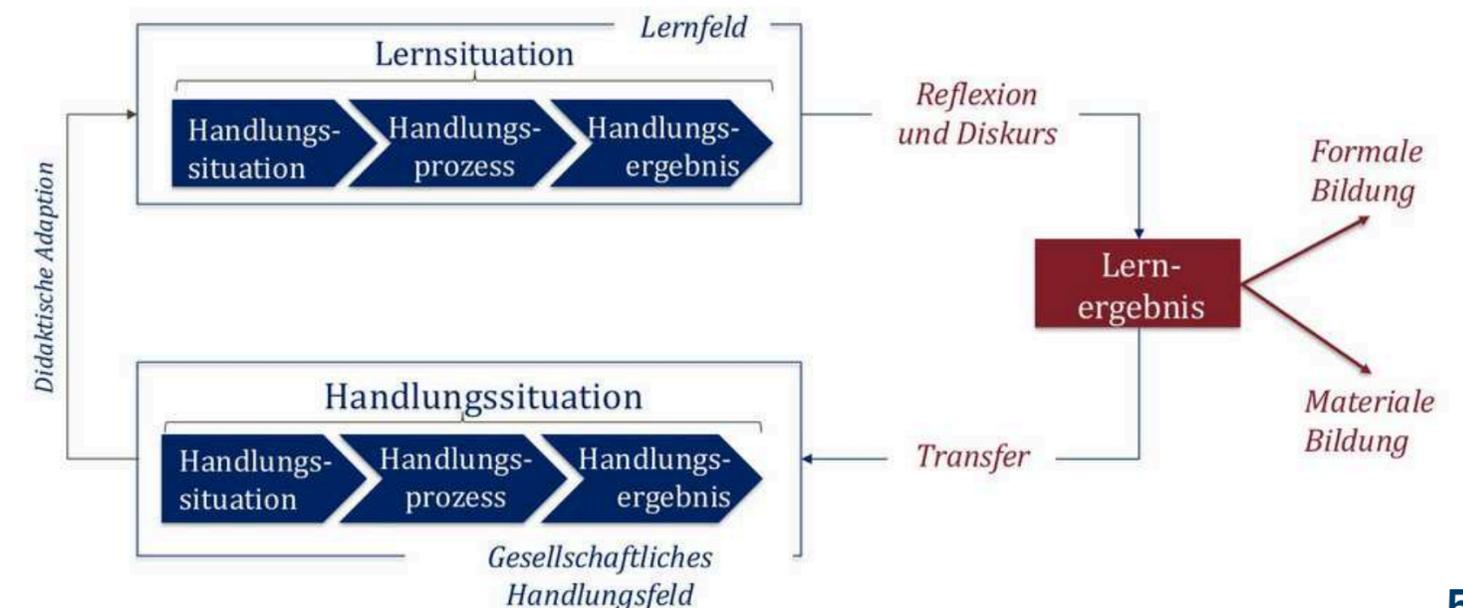
- Filterblase: Für kleine Teile der Bevölkerung relevant – kein gesamtgesellschaftliches Phänomen.
- Voraussetzung: Homogene Netzwerke – Realität: Heterogene Netzwerke
- Kontakte werden weniger politisch motiviert gesucht im Social Web – Meinungsverschiedenheiten weiterhin vorhanden.

u.a. Vaccari et al. 2016, Stark et al. 2014



© Bilder Dall KIgeneriert

Situationen zeigen Sach-, Sozial- und Wertbezüge auf, die zueinander auszutarieren sind!
(Roth 1971)



Lernort Schule		Lernort Betrieb	Lernort Zivilgesellschaft
Extra-curricular	curricular		
<p>Stärkung der SMV (z.B. regelmäßige Treffen mit SL, Einbindung in Entscheidungen)</p> <p>Projektstage (z.B. Herkunftsländer der SuS und kulturelle Vielfalt)</p> <p>Installation eines Werterates</p> <p>Jugend debattiert (Debating Society)</p>	<p>Lernsituationsprinzip (u.a. Aufnahme Wertebezüge)</p> <p>Methodenspektrum erweitern: Demokratisches Dorf, World Café etc.</p> <p>Fokussierung Wertebene beim Lernergebnis</p>	<p>Lernortkooperation (z.B., Kontaktperson, SMV bei Ausbilder:innentreffen)</p> <p>Gemeinsame Unterrichtsentwicklung</p>	<p>Service Learning (z.B. Investitionsmanagement bei der AWO)</p> <p>Exkursionen (z.B. Weihnachtsaktionstage im Altenheim)</p> <p>Community Engagement (u.a. Interviews)</p>

Gruppenarbeit: Lehr-Lernsequenz zur Demokratiebildung

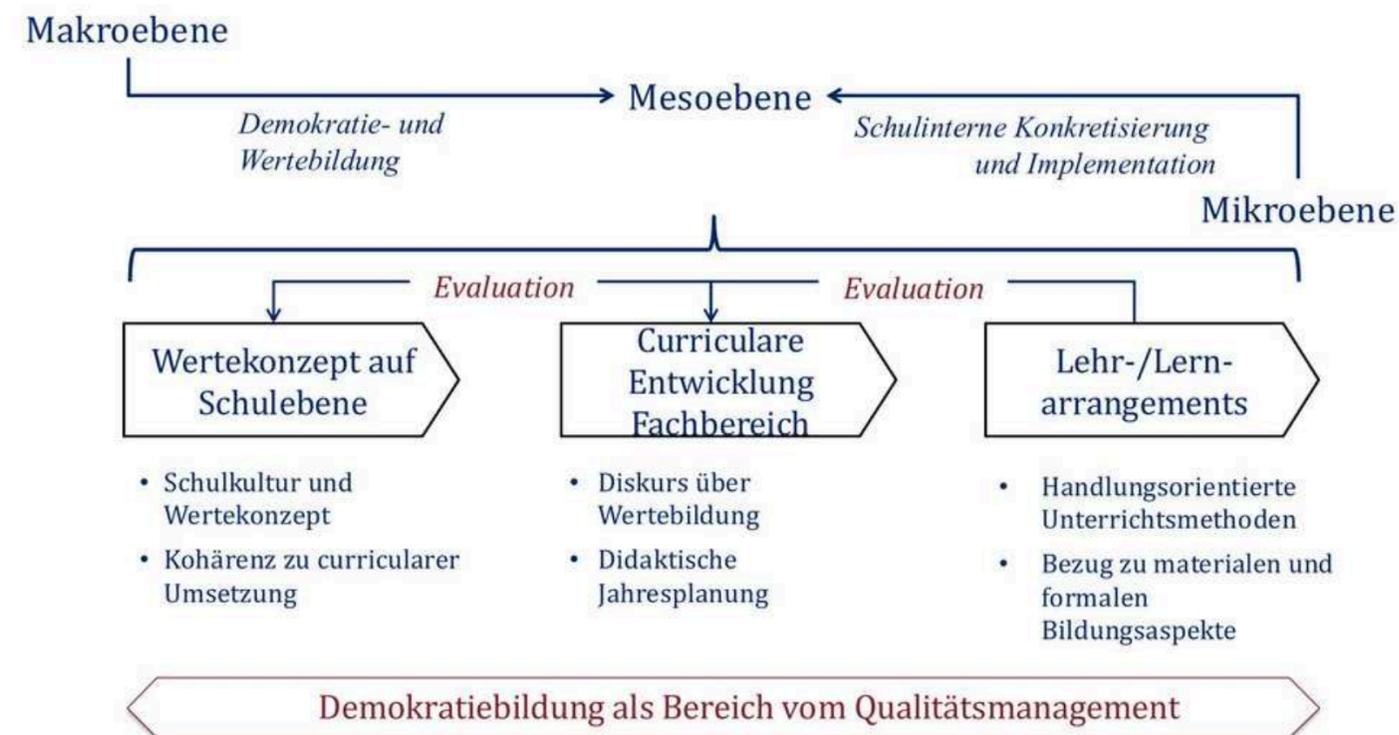
Finden Sie sich in eine Gruppe von zwei oder drei Personen zusammen und bearbeiten Sie eine ausgewählte Lehr-Lernsequenz zur Demokratiebildung aus Ihrem Bereich. Gehen Sie dabei bitte die Schritte (1) - (3) durch.

- Schritt 1 - Reflexion:** Besprechen Sie kurz in der Gruppe, was Ihre Position zur Ausratung von Wertevermittlung und Wertebildung ist.
- Schritt 2 - Gestaltung:** Nehmen Sie sich exemplarisch eine Aktivität, eine Unterrichtssequenz oder ein Konzept zur Demokratiebildung aus Ihren Organisationsalltag. Überlegen Sie kooperativ, wie Sie dieses Konzept im Sinne einer Wertebildung - Verbindung von materialer und formaler Bildung - weiterentwickeln können?
- Schritt 3 - Kompetenzebene:** Nennen und beschreiben Sie mindestens eine Wertebasis, welche Sie mit der Überarbeitung - eine Aktivität, eine Unterrichtssequenz oder ein Konzept - vermitteln möchten? Warum kann dies durch die Überarbeitung gelingen (oder gelang schon vorher)?

Zeit: 15 Minuten



Nachhaltige Demokratiebildung auf Schulebene



Forum 5 - Außerschulische Demokratiebildung I: Jugendbeteiligung als kommunale Querschnittsaufgabe

Swantje Schindehütte (kommunale Fachstelle für Jugendbeteiligung ECHT FÜRTH), Matthias Beck (Stadt Fürth, Verkehrsplanung)

Rechtliche Rahmenbedingungen

- UN-Kinderrechtskonvention (Art. 12): Recht der Kinder, ihre Meinung in relevanten Angelegenheiten zu äußern und gehört zu werden (bis 18 Jahre).
- EU und Bundesrecht: Charta der Grundrechte der EU, SGB VIII und weitere gesetzliche Regelungen in Deutschland fördern die Partizipation von Kindern und Jugendlichen.
- Landesebene: In 12 von 16 Bundesländern gibt es gesetzliche Vorgaben zur Beteiligung von Jugendlichen. Die Regelungslandschaft insgesamt ist so vielfältig, wie es vor dem Hintergrund des föderalen Systems der Bundesrepublik zu erwarten ist.

Notwendigkeit und Bedeutung der Beteiligung

- Demokratieerfahrung: Beteiligung fördert politische Bildung, stärkt das Engagement und demokratische Entscheidungsprozesse.
- Verbindliche Einflussnahme: Jugendliche sollen in Entscheidungsprozesse einbezogen werden, die sie betreffen.

Kommunale Rahmenbedingungen (Fürth)

- Kommunale Fachstelle für Jugendbeteiligung: Beratung, Konzeptentwicklung und Durchführung von Beteiligungsformaten.
- Jugendrat: Geschäftsstelle, pädagogische Begleitung, Wahlen.
- 7-Punkte-Programm Fürth: Ziele umfassen die Förderung der Jugendarbeit, die Beteiligung von Jugendlichen in der Kommunalpolitik und die Gestaltung des öffentlichen Raums.
- Beteiligungsformate: Online-Umfragen, Jugendbeirat, Jugendbudget, Jugendforum und Dialogformate.

Praxisbeispiel: Jugenddialog Mobilität (Fürth 2035+)

- Beteiligung an Mobilitätsplanung: Jugendliche aus Schulen wurden in den Mobilitätsplan Fürth 2035+ eingebunden. Ziel war es, ihre Bedürfnisse und Ideen zu Verkehr und Schulwegen zu erfassen.
- Ergebnisse: Reduktion von Elterntaxis, Verbesserung der Verkehrssicherheit, und stärkere Mobilitätsbildung wurden als Maßnahmen aufgenommen.
- Wichtige Erkenntnisse: Jugendliche haben wertvolle Perspektiven, die Planer oft nicht berücksichtigen; die Beteiligung trägt zur langfristigen Veränderung bei.

Gelingsbedingungen für gute Kooperation

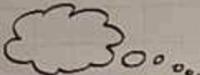
- Frühe Einbindung: Klare Arbeitsaufteilung und Abstimmung zwischen den Beteiligten sind wichtig.
- Mehrteilige Einbindung: Jugendliche sollten sowohl in Projekte als auch in Beiräte eingebunden werden.

Ziel:

- Jugendbeteiligung als Querschnittsaufgabe im Verwaltungshandeln, um Einfluss auf mittel- und langfristige strategische Prozesse zu nehmen.

Wie würde Fürth mit einer jugendgerechten Verwaltung & Beteiligungsstruktur aussehen?

Wie können Sie junge Menschen...

...mitdenken? 

 ...anhören?

...aktiv mitgestalten lassen? 

Wie können Sie junge Menschen...

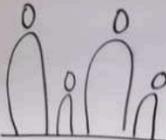
...mitdenken?

- als Gruppe wahrnehmen
 - Wissen über Bedürfnisse (kein DM)
- 

...anhören?

- Interessensvertreter
 - vor Ort ansprechen
 - zielgruppengerechte Ansprache
 - digitale Beteiligungsformate
 - Räume für den Dialog
 - Feedback
- 

...aktiv mitgestalten lassen?

- in Verantwortung absenden
 - Rahmenbedingungen gemeinsam abstecken
 - Treffpunkte zur Verfügung stellen
- 

Wie können Sie junge Menschen...

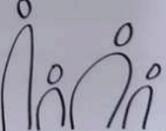
...mitdenken?

- von Anfang an mitdenken
 - Checkliste: Ist unsere Planung JUGENDGERECHT
- 

...anhören?

- In den Prozessen integrieren
 - einfache Sprache
 - Transparentere Verwaltung
 - Zu den Jugendlichen / Schüler:innen hin gehen (in Schule gehen)
- 

...aktiv mitgestalten lassen?

- freies Geld für Projekte / Ideen
- 

Wie können Sie junge Menschen...

...mitdenken?

Ausgestalten von Räumen, die noch nicht fertig gestaltet sind oder Umgestaltung von vorhandenen Räumen.

...anhören?

öffentliche Räume schaffen wo Begegnung stattfinden können.

...aktiv mitgestalten lassen?

Evaluation von Projekten mit Kindern und Jugendlichen





neuland

Wie können Sie junge Menschen ...

mitdenken?

strukturierter Jugendrelevanz-check

...anhören?

- Kontaktpersonen benennen
- Austausch zwischen Stadtverw. & Jugendvertretungen

...aktiv mitgestalten lassen?

- Umfragen / Abstimmung
- Debattemate





neuland

Forum 6 - Außerschulische Demokratiebildung II: Politische Medienbildung am Beispiel Desinformation

Florian Seidel & Ulrike Biella (Jugendmedienzentrum Connect)



Logo of Stadt Fürth (a green clover) and the text "Stadt Fürth" in the top left corner.

Bildungsbüro Fürth in the top right corner.

HERZLICH WILLKOMMEN

FORUM 6 – AUSSERSCHULISCHE DEMOKRATIEBILDUNG II

Politische Medienbildung am Beispiel Desinformation
Ulrike Biella (Jugendmedienzentrum Connect)

4. Bildungskonferenz der Stadt Fürth – Zwischen Mitbestimmung und Bullshit – Demokratiebildung im Krisenmodus 27.02.2025

Three dark teal circles at the bottom right.



10.03.2025 in the top left corner.

ABLAUF

Ulrike Biella in the bottom left corner.

Logo of connect Jugendmedienzentrum in the bottom right corner.

TEIL I
WAS MACHT UNS ANFÄLLIG FÜR FAKES?
 TEIL II
JUGEND, SOCIAL MEDIA UND DESINFORMATION
 TEIL III
MEDIENPÄDAGOGISCHE ANTWORTEN



TEIL I
WAS MACHT UNS ANFÄLLIG FÜR FAKES?

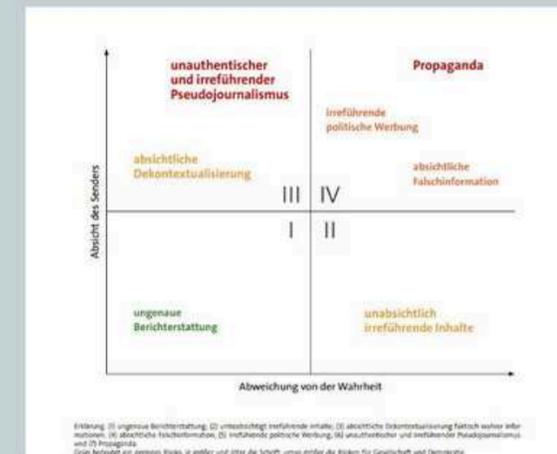


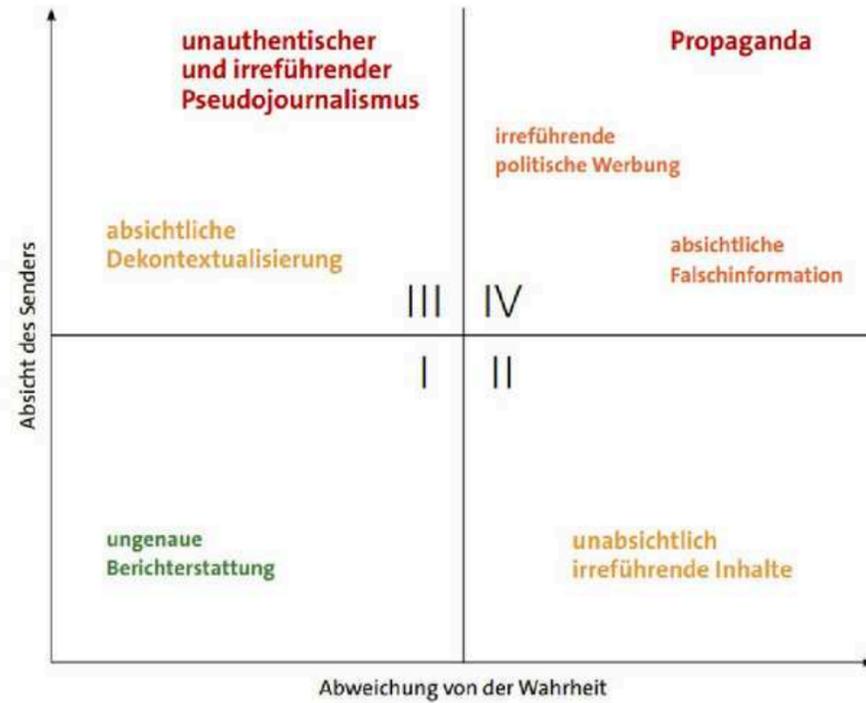
BEGRIFFSDEFINITION

- Überbegriff Falschinformation
- Fehlinformation: Keine vorsätzliche Absicht der Täuschung
- Desinformation: Gezielte Verbreitung, bewusstes in die Irre Führung

→ Fake News bekannteste Form der Desinformation

WAS IST DESINFORMATION?





Erklärung: (1) ungenaue Berichterstattung; (2) unbeabsichtigt irreführende Inhalte; (3) absichtliche Dekontextualisierung faktisch wahrer Informationen; (4) absichtliche Falschinformation; (5) irreführende politische Werbung; (6) unauthentischer und irreführender Pseudojournalismus und (7) Propaganda.
Grün bedeutet ein geringes Risiko; je größer und röter die Schrift, umso größer die Risiken für Gesellschaft und Demokratie.



WARUM SIND WIR ANFÄLLIG FÜR FAKE NEWS?

A, Dieser Text ist toll

→ Vorsicht bei einfachen Wahrheiten

→ Unser Gehirn springt stärker auf Tatsachen an, unabhängig davon ob sie wahr sind oder nicht

Quelle: Neural Correlates of Modal Displacement and Discourse Updating under (Un)Certainty | eNeuro
Gehirn: Fakten-Sätze wirken stärker... Dlf Nova (deutschlandfunknova.de)



Typen von Desinformation und

FÜR FAKE

Falsche Behauptung von AfD-Chefin Weidel

Warum Hitler kein Kommunist war

Es waren Provokationen im Wahlkampf: Adolf Hitler sei Kommunist gewesen – das sagte AfD-Chefin Alice Weidel zuletzt wiederholt über den Nazidiktator. Zeit für einen Check.

Von Frank Thadeusz
24.01.2025, 18.55 Uhr

Der Wahrheits

→ Fakten benennen

besser funktionieren.



WARUM SIND WIR ANFÄLLIG FÜR FAKE



Quelle: Diese Denkfehler spalten unsere Gesellschaft (krautreporter.de)



„Ein Mensch mit Überzeugungen lässt sich nur schwer ändern. Sagen Sie ihm, dass Sie anderer Meinung sind, und er wendet sich ab. Zeigen Sie ihm Fakten oder Zahlen und er stellt Ihre Quellen in Frage. Appellieren Sie an die Logik, und er schiebt Ihren Standpunkt nicht ein

→ Rolle der eigenen Meinung reflektieren

unerschütter, sondern sogar noch überzeugter von der Wahrheit seiner Überzeugungen sein als je zuvor.“
(Leon Festinger)



WARUM SIND WIR ANFÄLLIG FÜR FAKE NEWS?

- Kognitive Dissonanz:
 - Widersprüche tun weh

Quelle: Diese Denkfehler spalten unsere Gesellschaft (krautreporter.de)



WARUM SIND WIR ANFÄLLIG FÜR FAKE NEWS?

- Der Negativitätseffekt

→ Vorsicht bei Emotionalisierung



Quelle: Diese Denkfehler spalten unsere Gesellschaft (krautreporter.de)



TEIL II JUGEND, SOCIAL MEDIA UND DESINFORMATION

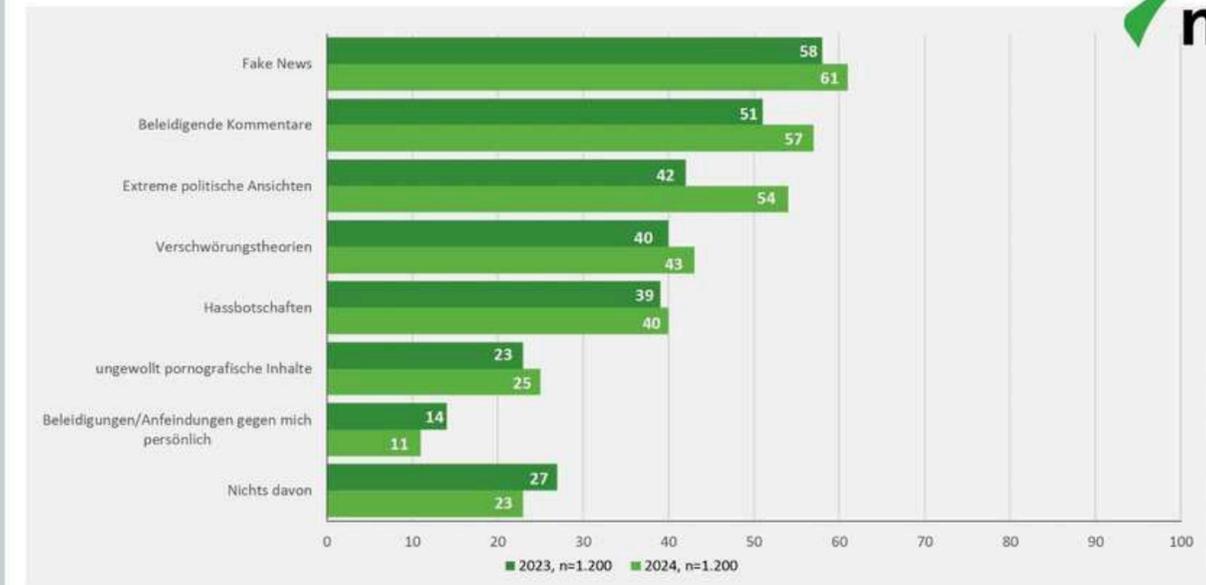


sinus:

- Soziale Medien meist wichtigste Informationsquelle
- politische Nachrichten meist zufällig rezipiert werden
- Die Gefahr von Falschinformationen ist Jugendlichen bewusst
- Fake News erkennen mittels „gesundem Menschenverstand“
- Aktive Recherchen kommen eher selten vor



Mir sind im letzten Monat im Internet begegnet ... 2024 – Vergleich 2023:



Quelle: JIM 2023, JIM 2024, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten

https://mpfs.de/app/uploads/2024/11/JIM-2024_Chartbericht_mpfs_PDF.pdf



20,9 Mio.

Menschen in Deutschland nutzen TikTok
mind. monatlich



59 %

Der 12 bis 19-Jährigen nutzen
TikTok täglich oder mehrfach pro Woche

Quelle: JIM_2023_web_final_kor.pdf (mpfs.de); TikTok



20,9 Mio.

Menschen in Deutschland nutzen TikTok mind. monatlich

TikTok täglich



DER ALGORITHMUS

– Social Network

- Empfehlungen basieren auf der Analyse der individuellen Präferenzen, nicht mehr auf sozialen Kontakten
- Skipped vs. Rewatched als Basis für personalisierten Feed
- TikTok lernt, wer du bist – basierend darauf, was du dir ansiehst



Quelle: JIM_2023_web_final_kor.pdf (mpfs.de); TikTok

Wandel im Suchverhalten: Gen Z auf dem Sprung von Google zu TikTok und Youtube

Google verliert bei der jüngeren Generation an Beliebtheit als Informationsquelle. Diese wendet sich zunehmend den sozialen Medien zu. Google hat allerdings bereits einen Plan, um die Gen Z zurückzugewinnen.

Von Kay Nordenbrock

16.04.2024, 17:00 Uhr • 1 Min.

Gen Z in den USA nutzt TikTok für Web-Suche

Passgenauere Videos sowie bessere und personalisierte Antworten für große Mehrheit entscheidend

SOCIAL SEARCH

Tiktoken statt googeln: Wie soziale Medien Google angreifen

Von Markus Caspari 27.11.2023, 12:09 Lesezeit: 6 Min.

Die neue Suche – die Verschiebung von Google zu Social Media

Swantje Schemmerling | 15.04.24

Die Art und Weise, wie wir Informationen suchen, befindet sich im Wandel. Insbesondere junge Nutzer:innen setzen immer mehr auf Social-Media-Plattformen statt auf traditionelle Suchmaschinen wie Google.

Jugendliche nutzen TikTok statt Google als Suchmaschine

Tiktoken statt googeln: Jugendliche suchen Antworten in Kurzvideos. Mit DIY-Premilch und Abtreibungskräutern kann das gefährlich werden.



TIKTOK ALS SUCHMASCHINE

- Social Search
- Quellen hinterlegen kaum möglich
- Geschlossenes System – Integration erster Schnittstellen



TEIL III MEDIENPÄDAGOGISCHE ANTWORTEN



MEDIENKOMPETENZ ALS PRÄVENTIVES INSTRUMENT DIGITALER RESILIENZ

"Resilienz" beschreibt eine durch verschiedene Resilienzfaktoren, oder Schutzfaktoren, gespeiste Widerstandsfähigkeit. Aus entwicklungspsychologischer Sicht ist ein Schutzfaktor ein messbares Merkmal von Personen oder deren Umfeldbedingungen, das einen günstigen Entwicklungsverlauf vorhersagt. "Diese Faktoren sorgen trotz möglicher Risiken und Gefahren des Umfelds für eine gesunde und erfolgreiche Entwicklung."



MEDIENPÄDAGOGISCHES MANIFEST – ADDENDUM 2019

"Alltägliches Leben und gesellschaftliche Prozesse finden permanent auch im Netz statt; die Grenzen zwischen on- und offline sind endgültig fluide geworden. In der Folge sind Fragen im Kontext der Digitalisierung, u. a. zu Datenschutz, Algorithmen, Big Data und Learning Analytics, Kommunikations- und Medienethik sowie Künstlicher Intelligenz längst Teil gesamtgesellschaftlicher Diskussionen."

"Propaganda, strategische Kommunikation, gar Desinformation sind keine erst unter dem Vorzeichen der Digitalisierung auftretenden Phänomene. Die Struktur der vernetzten, digitalen Medien führt jedoch zu einer bisher nicht gekannten Beschleunigung und Reichweite. Der Medienbildung kommt in diesem Feld mit Blick auf Wertebildung, politische Bildung und damit auch Demokratieerziehung eine Schlüsselfunktion zu."

Quelle: keine-bildung-ohne-medien.de



HANDLUNGSORIENTIERTE MEDIENPÄDAGOGIK

- **Aktive Medienarbeit**
- Handelndes Lernen
- Förderung von Selbstbestimmung, Kreativität, Kommunikation
- Reflexion von Gesellschaft und Lebenswelt
- Critical Thinking





Seit 2001 Medienpädagogische Einrichtung in der außerschulischen Bildung.



Einrichtung der Stadt Fürth



Wir erreichen mit unseren Angeboten ca. 4000 - 6000 Personen im Alter zwischen 10 und 27 Jahren.



Ca. 200 durchgeführte Angebote pro Jahr.



Kooperationen mit verschiedenen Bildungseinrichtungen und allen Schularten.



PROJEKTBEISPIEL



- Ein Schulvormittag
- Ab 7. Klasse
- Gemeinsamer thematischer Einstieg
- Anschließend 90 Min Medienproduktion in Kleingruppen



PRAXISBEISPIEL - EINSTIEGSSPIELE



START



Los geht's



PRAXISBEISPIEL - QUIZ

Join at menti.com | use code 4814 9534



FAKE OR REAL



ÜBER FAKE NEWS REDEN

Ist das	Gegenüber ernst	Offene Fragen	Gefühle
Gesp			und
→ Für Dritte diskutieren			
Äußern, warum man anderer Meinung ist	Widersprüche ansprechen	Reflektieren	Position beziehen



Join at menti.com | use code 4814 9534



FAKE OR REAL



Fragen? Fragen!

Ulrike Biella
 Medienpädagogin und Politische Bildnerin
ulrike.biella@connect-fuerth.de
www.connectlive.de



Forum 7 - Erwachsenenbildung: Demokratieverdrossenheit begegnen

Juliane Baruck („Es geht LOS“ Demokratie Innovation e.V.)

Sind wir Demokratieverdrossen?



Forum 7 Erwachsenenbildung

Demokratieverdrossenheit begegnen
15 - 17 Uhr

26. Februar 2025



Sind wir Demokratieverdrossen?



Sind wir Demokratieverdrossen?

Bundestagswahl 2025

Wahlbeteiligung steigt auf 82,5 Prozent

Die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl war die höchste seit Jahrzehnten. Offenbar stimmten mehr als vier von fünf Wahlberechtigten in Deutschland ab – deutlich mehr als noch 2021.

24.02.2025, 08.56 Uhr

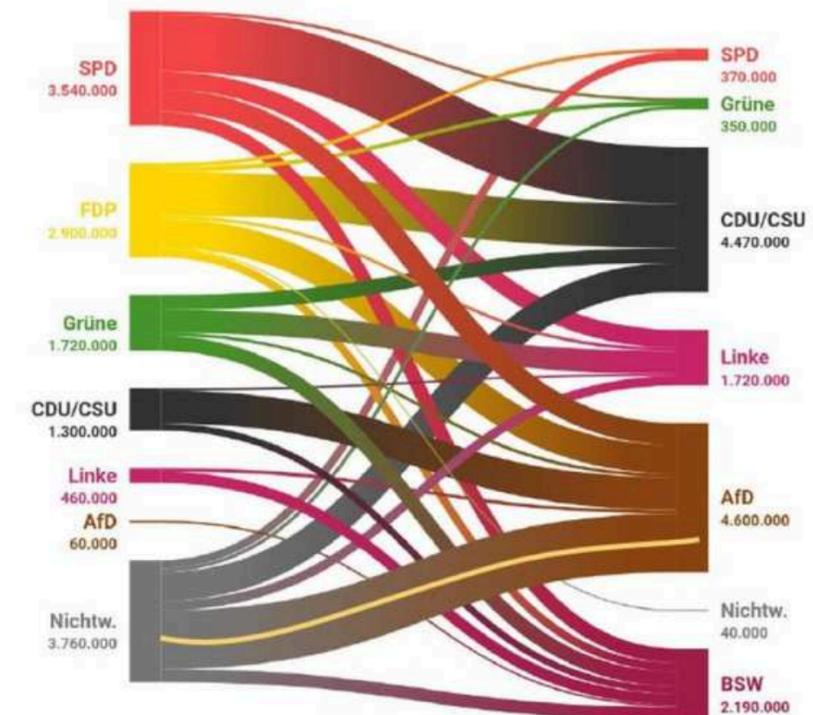
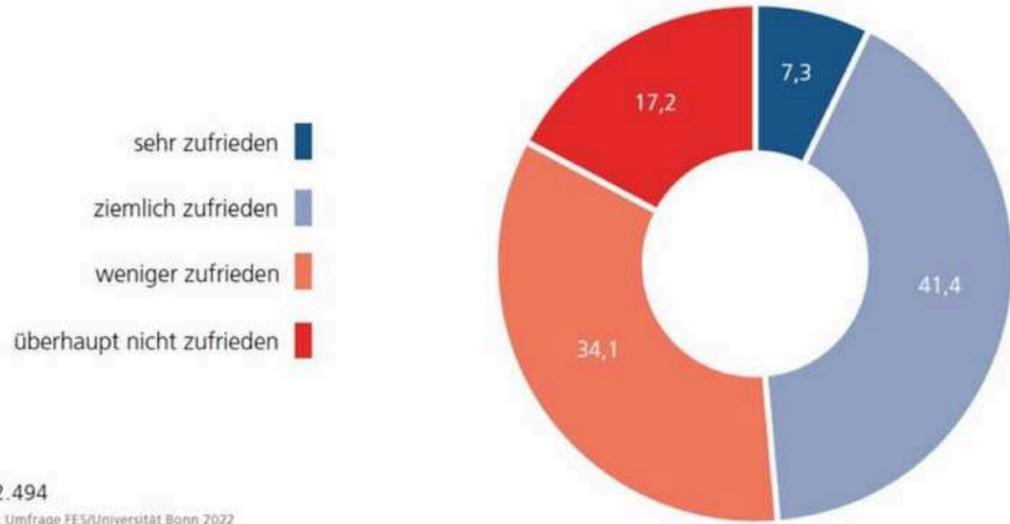
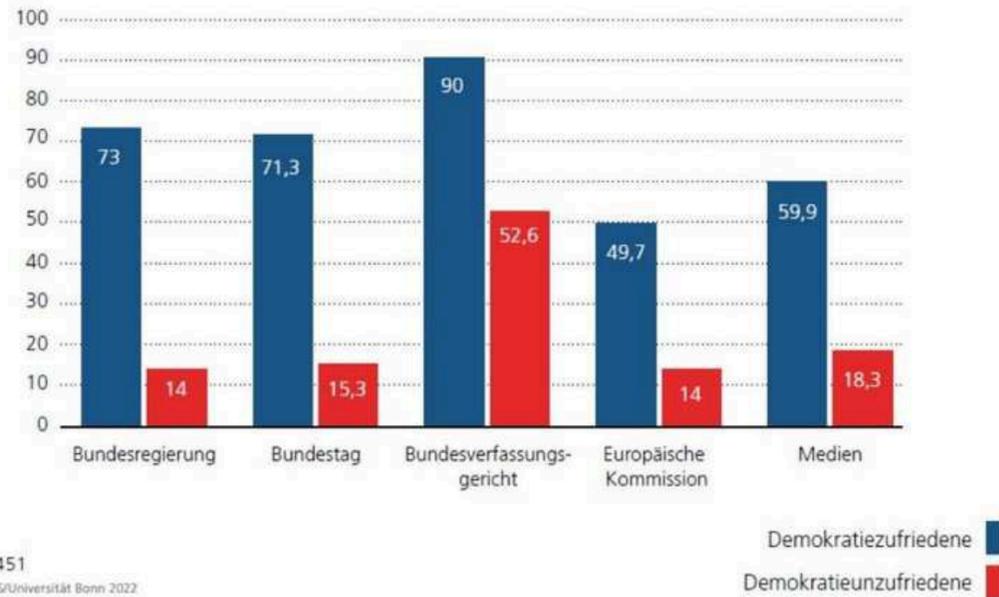


Abbildung 4
DEMOKRATIEZUFRIEDENHEIT: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert? (in %)



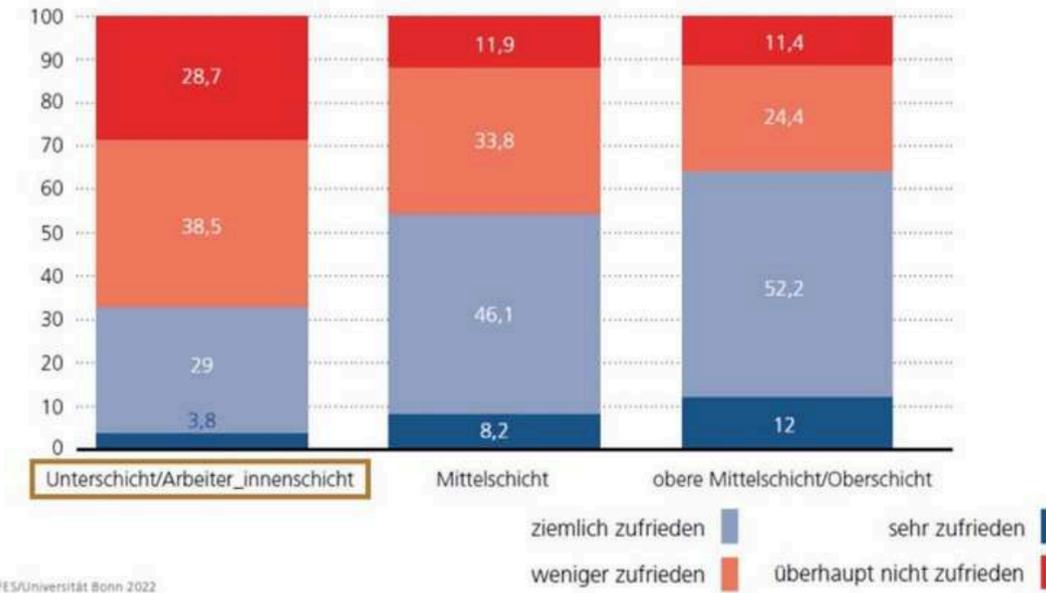
n = 2.494
 Quelle: Umfrage FES/Universität Bonn 2022

Abbildung 19
VERTRAUEN IN POLITISCHE KERNINSTITUTIONEN nach Demokratiezufriedenheit (in %)



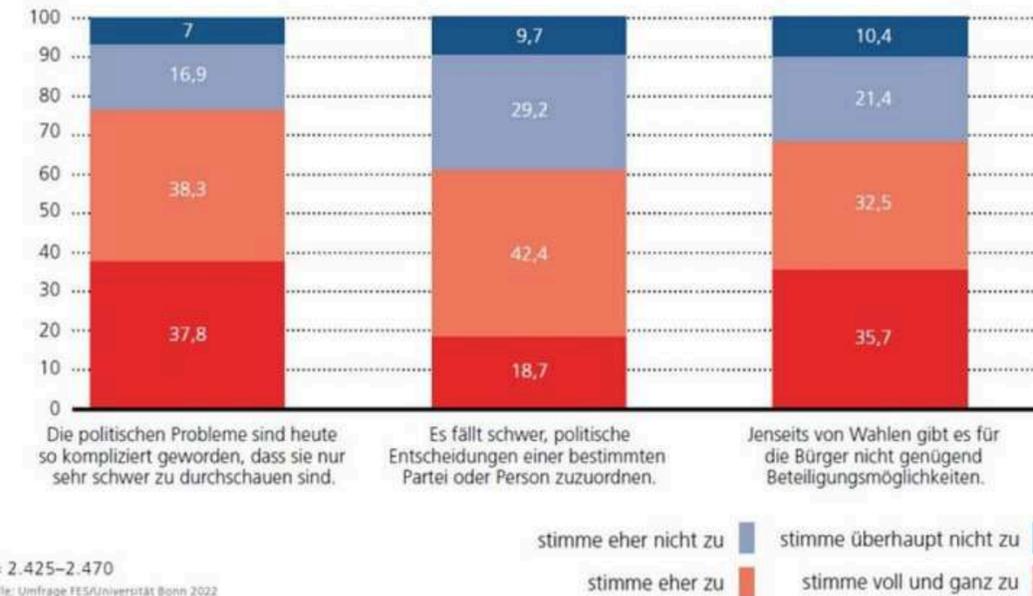
n = 2.335-2.451
 Quelle: Umfrage FES/Universität Bonn 2022

Abbildung 5
DEMOKRATIEZUFRIEDENHEIT nach subjektiver Schichtzuordnung (in %)



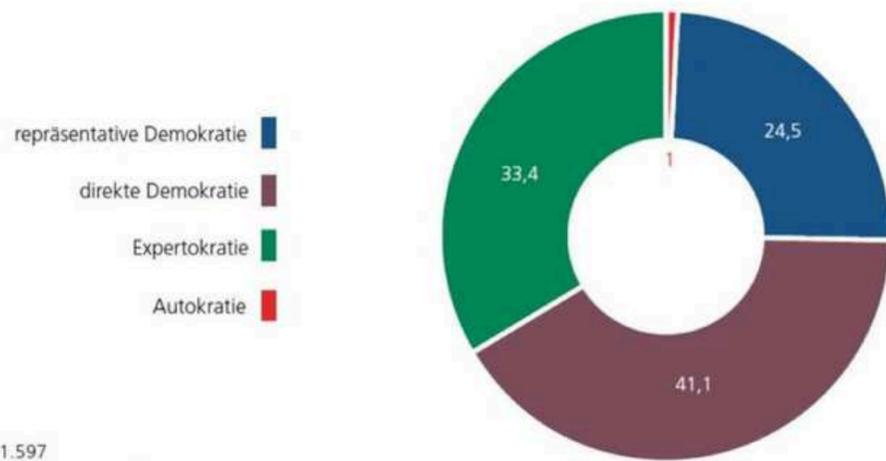
n = 2.408
 Quelle: Umfrage FES/Universität Bonn 2022

Abbildung 8
POLITISCHE (SELBST-)WIRKSAMKEIT (in %)



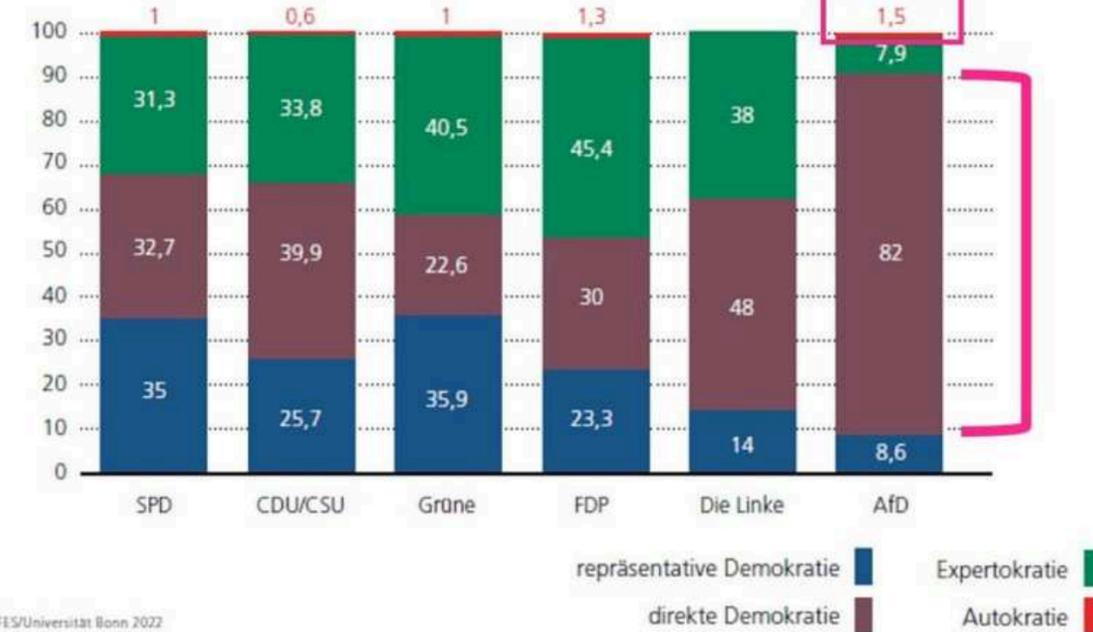
n = 2.425-2.470
 Quelle: Umfrage FES/Universität Bonn 2022

Abbildung 10
BESTES REGIERUNGSMODELL Expertokratie-Item: Experten im jeweiligen Themenbereich (in %)



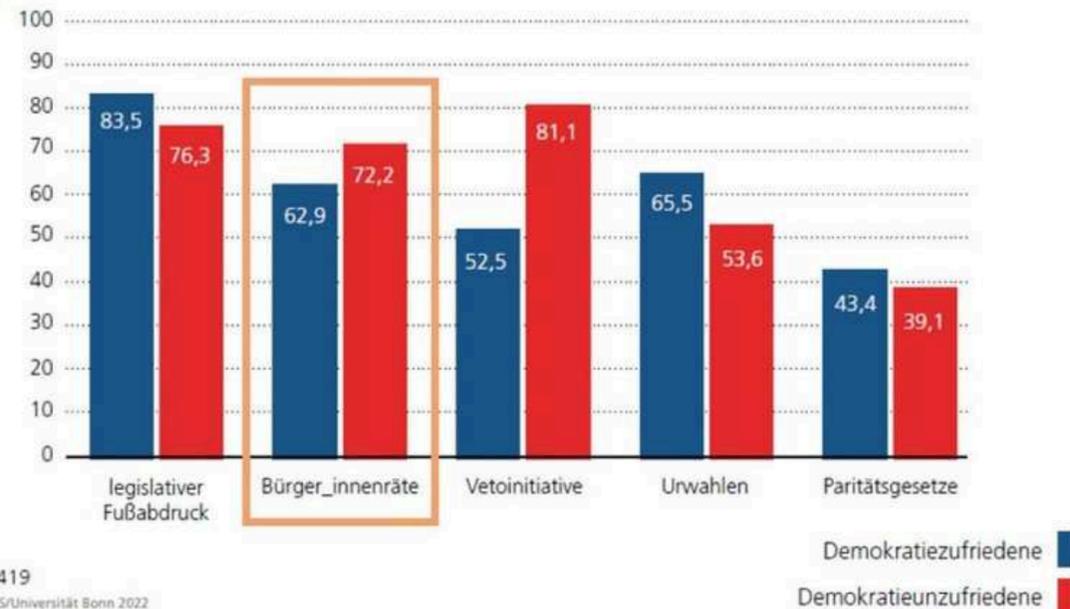
n = 1.597
Quelle: Umfrage FES/Universität Bonn 2022

Abbildung 14
BESTES REGIERUNGSMODELL nach Parteipräferenz (in %)



n = 1.375
Quelle: Umfrage FES/Universität Bonn 2022

Abbildung 24
DEMOKRATIEREFORMEN nach Demokratiezufriedenheit (in %)



n = 2.249-2.419
Quelle: Umfrage FES/Universität Bonn 2022

Juliane Baruck

Es geht LOS
Demokratie Innovation e. V.

Projektleiterin **Hallo Bundestag**

Wahlkreistage: Zufällig ausgewählte Menschen treffen ihre Bundestagsabgeordneten





Hallo Bundestag

Zwischen Mitbestimmung und Bullshit

Demokratieverdrossenheit begegnen – Mit Wahlkreistagen die repräsentative Demokratie fördern und schwer erreichbare Gruppen beteiligen

Fürth – 27.02.2025



Inhalt

Hallo Bundestag. Idee und Projekt

Das Aufsuchende Losverfahren. Diversität steigern

Was hat's gebracht? Rückblick und Evaluation

Q&A. Raum für Fragen und Diskussion

Nächste Schritte. Ausblick

Hallo Bundestag.

Idee und Projekt

DIE IDEE

Losbasierte Beteiligung – Warum?

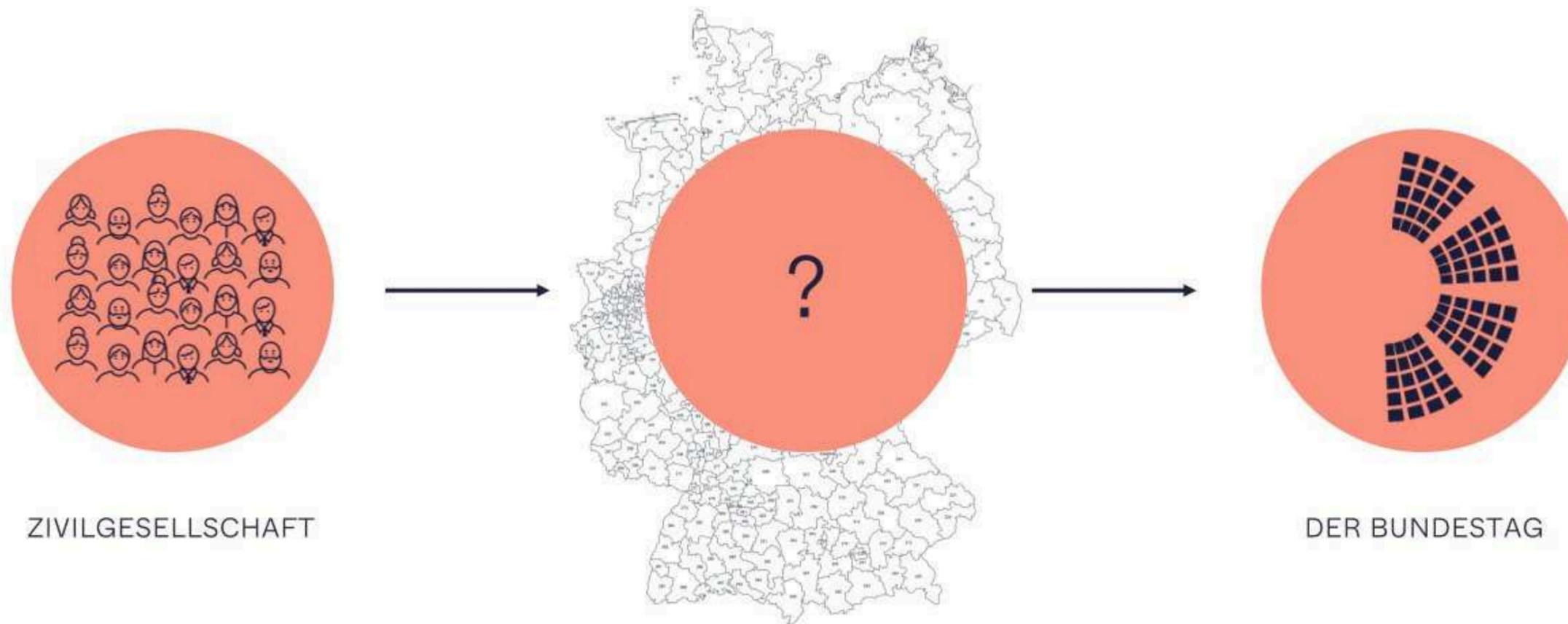
- ✓ Gelebte Perspektivenvielfalt
- ✓ Individuelle Erfahrungen bereichern (politische) Entscheidungsprozesse und führen zu differenzierten Lösungsansätzen / Ideen
- ✓ Gemeinwohl im Vordergrund
- ✓ Abbau der Politikverdrossenheit
- ✓ Stärkung des Engagements und des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- ✓ Legitimation von politischen Entscheidungen

Wichtig: Losbasierte Beteiligungsformate sind kein Allheilmittel und bedürfen gezielter Planung und Konzeption

DIE IDEE

Wie wird **Repräsentation** in unserem politischen System **gelebt**?

Welche **Räume für demokratische Erfahrungen** gibt es und **wer nutzt** diese?



ZIVILGESELLSCHAFT

DER BUNDESTAG

DIE IDEE

Zwischen jeder Person in Deutschland und jeder Entscheidung im Bundestag steht **eine Person**:



ZIVILGESELLSCHAFT

ABGEORDNETE DES
WAHLKREISES

DER BUNDESTAG



Der Wahlkreistag – Fokus

Vielfalt statt Repräsentativität

- Wirksam gegen Polarisierung und Politikverdrossenheit
- Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Diversifizierung des politischen und sozialen Engagements

Austausch statt Empfehlungen

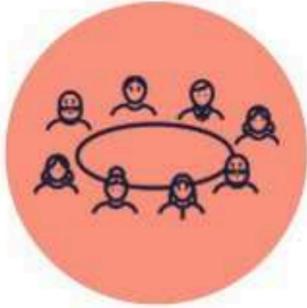
- Überwinden der „Wir (Bürger:innen) vs. Ihr (Politiker:innen)“-Logik
- Überdenken der Bedeutung und Form von Repräsentation
- Bereichern der Perspektiven von Abgeordneten durch Einblicke in vielfältige Lebensrealitäten der nicht-organisierten Zivilgesellschaft

Struktureller Wandel statt Eintagsfliege

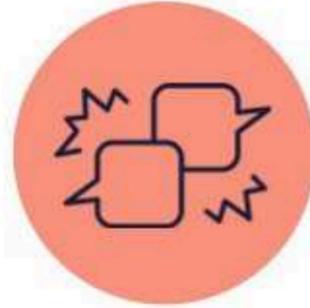
- Langfristige Stärkung des Engagements durch Wahlkreisäte
- Erprobung einer permanenten Feedback-Gruppe für Abgeordnete
- Beirat und Fachworkshops für das Ziel der Institutionalisierung des Formats

DAS PROJEKT

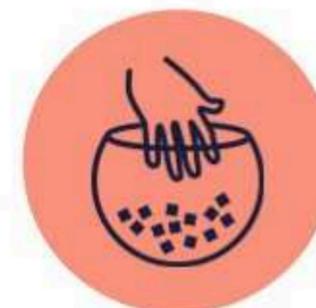
Wahlkreistag



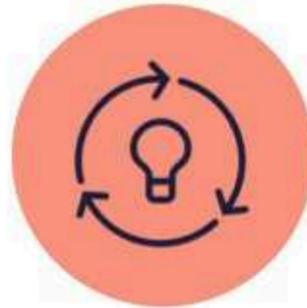
Eintägige
Dialogveranstaltung



Diskussion eines
bundespolitischen Themas



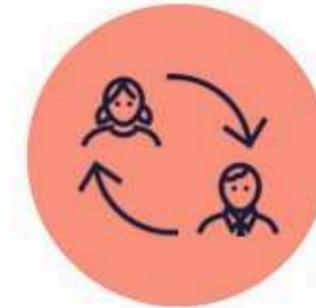
Teilnehmende werden durch das
Aufsuchende Losverfahren bestimmt



Professionelle Moderation
der Diskussion auf Grundlage
wissenschaftlichen Inputs



Diskussion mit
allen Abgeordneten des Wahlkreises
(über Parteigrenzen hinweg)



Direkter Austausch
zwischen Teilnehmenden und
Abgeordneten

DAS PROJEKT

Die Wahlkreise

Stadt und Land

Großstädte, mittelgroße Städte, mittelgroße Städte plus ländliche Gebiete und Kleinstädte plus ländliche Gebiete

Regionale Unterschiede

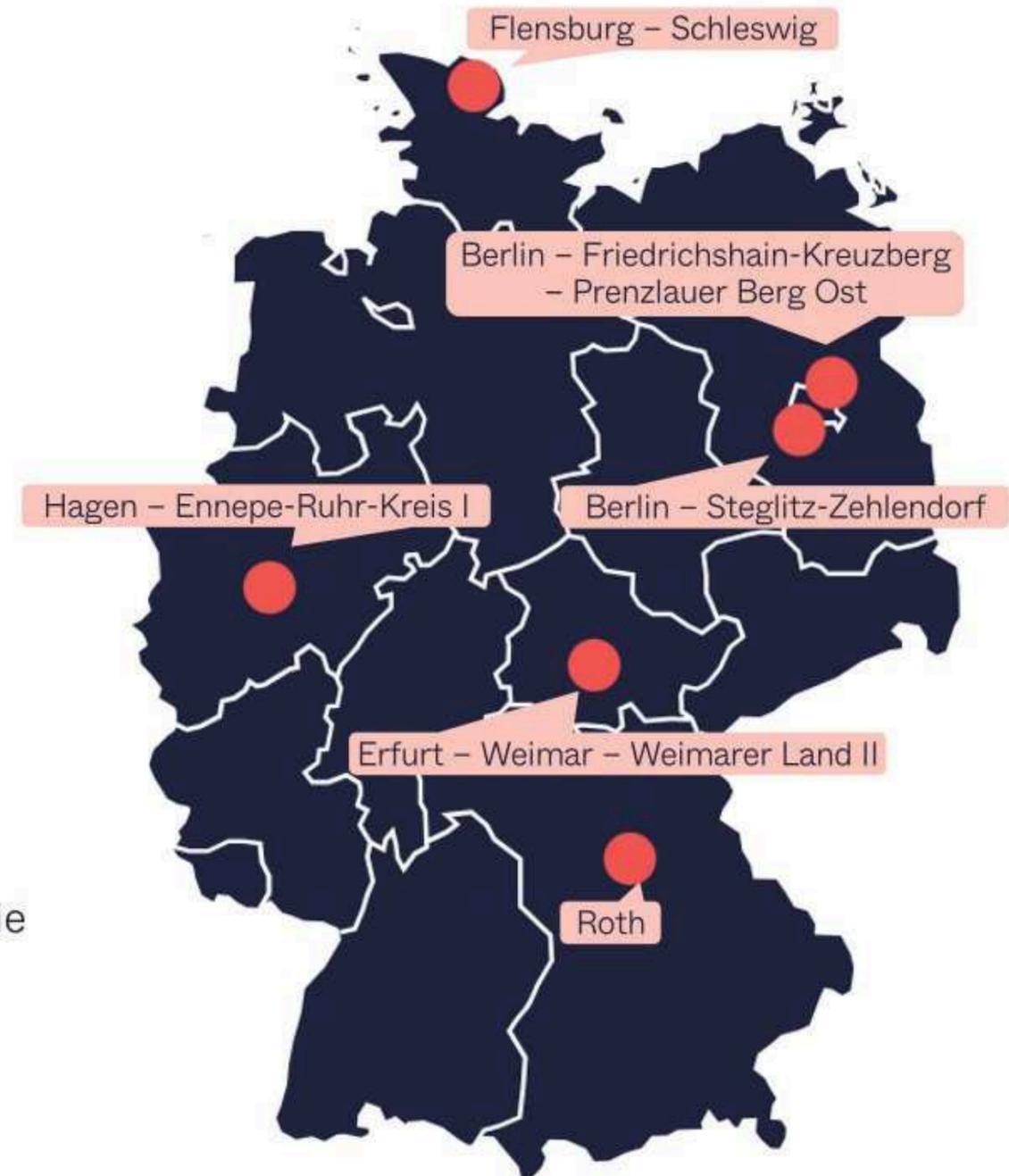
Nord, West, Süd, Ost, zwei der Wahlkreise in Ostdeutschland

Strukturunterschiede

Strukturstarke, strukturschwache Regionen und Gebiete im Strukturwandel

Vielfalt der Abgeordneten

in Bezug auf Geschlechterverhältnis und Parteizugehörigkeit sowie Direktmandate



Es geht LOS

Phase 1

Januar 2023 – August 2023

Phase 2

September 2023 – Januar 2024

Phase 3

Februar 2024 – September 2024

Wahlkreis-
übergreifende
Veranstaltungen

Auftakt



Abschluss 1.
Phase

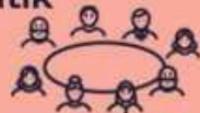


Abschluss 2.
Phase



Einzelne
Wahlkreistage in

**Thema: Verhältnis
Wahlkreis –
Bundespolitik**



**Thema: Individuum und
Staat (Wahl der
Teilnehmenden aus
Phase I)**



**Thema: Verschiedene
(Wahl der MdBs in
jedem Wahlkreis)**



Info-Treffen
Jugendliche



Wahlkreisräte



Vorbereitung der WKT | Feedback an MdBs | Institutionalisierung im Wahlkreis

Beirat

Erarbeitung eines Vorschlags zur Verstetigung des Formats

externe
Begleitung

Begleitforschung | externe Evaluation

Projektabschluss



Abschlussveranstaltung

Das Aufsuchende Losverfahren.

Diversität steigern

DAS AUFSUCHENDE LOSVERFAHREN

Zweistufige Losverfahren

Ziel: Eine Miniatur-Abbildung der Gesellschaft. #Repräsentativität

Erste Stufe – Zufallsauswahl und Bitte um Anmeldung

1. **Zufallsauswahl** aus Grundgesamtheit (ca. 40x so viele Menschen, wie am Ende beim Beteiligungsverfahren teilnehmen sollen)
2. **Anschreiben** der Ausgelosten mit Bitte um **Rückmeldung unter Angabe verschiedener demographischer Merkmale** (z.B. Alter, Migrationsgeschichte, höchster Bildungsabschluss, Wahlverhalten, themenspezifische Kriterien)

Zweite Stufe – Ziehung einer repräsentativen Gruppe

3. **Auswahl** einer repräsentativen Gruppe aus den Rückmeldungen
4. **Einladung** der Ausgewählten, **Absage** & Zusendung von Informationsmaterial an nicht Ausgewählte

Zweistufige Losverfahren

Vorteile

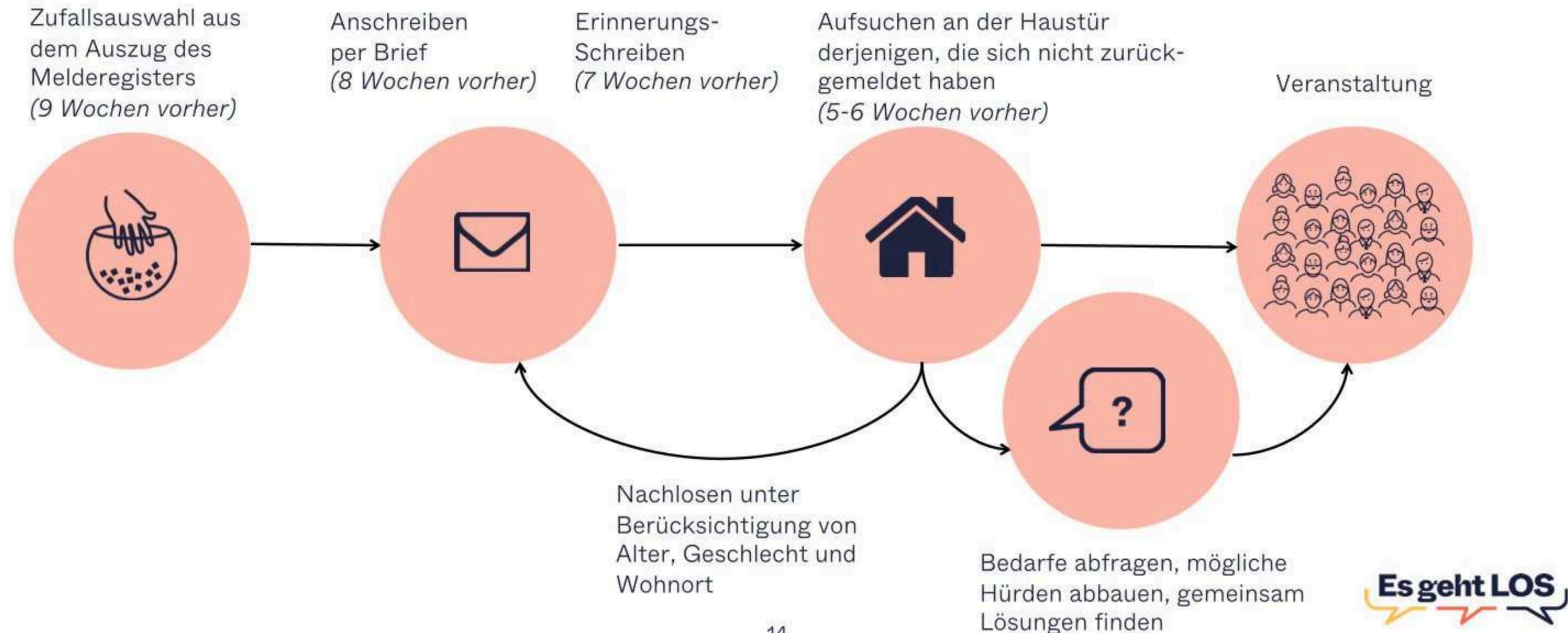
- Abbildung der Grundgesamtheit gemäß den gewünschten Kriterien
- Nebeneffekt Öffentlichkeitsarbeit: Mehr Menschen wissen von dem anstehenden Prozess

Nachteile

- Frustration bei nicht Ausgewählten
- Hoher Datenverkehr
- nicht objektive Kriterienauswahl
- Nur 5-10 Prozent Rückmeldequote

Das Aufsuchende Losverfahren

- **Ziel:** Einbeziehung der „Stillen“, bzw. derjenigen, die von alleine nicht an einem solchen Format teilnehmen können / wollen. #Diversität



Das Aufsuchende Losverfahren

Vorteile

- Kein Bewerbungsverfahren
- Nachweislich höhere Diversität
- Erfassung von Absagegründen & Anpassung zukünftiger Verfahren darauf
- Teilnahme \neq Repräsentation einer Gruppe
- Datensparsamkeit

Nachteile

- Nicht 100%ige Sicherstellung von Repräsentativität
- hoher Ressourcenaufwand



Was hat's gebracht?

Rückblick und Evaluation

EVALUATION

Ergebnisse der externen Evaluation

- Online-Umfrage für alle Teilnehmende der 17 Wahlkeistage
- Befragung vor dem Wahlkreistag (t1), direkt danach (t2) und ein letztes Mal 4 Monate nach der Teilnahme (t3, Analyse noch nicht abgeschlossen).
- N = 430
- Papierbasierte Teilnahme war auch möglich
- Separate Umfrage für Jugendliche
- Nur auf Deutsch verfügbar



Diversität der Teilnehmenden

Wahlverhalten	Anteil der Teilnehmenden, die angaben, bei den vergangenen Wahlen zum Deutschen Bundestag gewählt zu haben. Üblicherweise eine stark überrepräsentierte Gruppe.	79 % (versus 76,6 %)
Altersgruppen	Höchste Rücklaufquote bei der jungen Generation, Aufsuchen für diese Altersgruppe jedoch wenig bedeutend. Persönlicher Kontakt an der Tür oder am Telefon ist bei älteren Menschen wichtiger.	19 % < 18 12 % > 70
Geschlecht	Männliche Teilnehmer sind insgesamt leicht überrepräsentiert aufgrund der hohen Rücklaufquoten männlicher Jugendlicher.	52 %
Staatsbürgerschaft	Anteil der Teilnehmer ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Verzerrung: Umfrage war nur auf Deutsch verfügbar, daher ist der tatsächliche Anteil höher.	5.4 % (versus 16 %)
Bildung	Mehr als ein Drittel haben kein Abitur.	39 % (versus 66 %)
Politisches Interesse	Anteil der Teilnehmer mit keinem oder nur sehr geringem Interesse an Politik.	12 %

Qualität des Prozesses

Kategorie	Item	Zustimmung
Moderation und Respekt	Die Teilnehmenden sind respektvoll miteinander umgegangen,	98 %
	Die Moderation war fair.	99 %
Ergebnisse	Das Ergebnis des Wahlkreistags steht für die Anliegen der Allgemeinheit	87 %
	Ich bin zufrieden mit dem Ergebnis des Wahlkreistags.	85 %
Interne und externe partizipative Selbstwirksamkeitserfahrung	Interne: Ich konnte mich gut an den Gesprächen beteiligen.	92 %
	Externe: Ich konnte einen wichtigen Beitrag zum Wahlkreistag leisten	77 %
Lerneffekt 1	Meine Erfahrung beim Wahlkreistag hat mir gezeigt, dass eine andere Gesellschaft möglich wäre.	73 %
Lerneffekt 2	Durch den Wahlkreistag verstehe ich nun (noch) besser, was gut für die Allgemeinheit ist.	71 %
	Ich habe beim Wahlkreistag viel über Politik und Gesellschaft gelernt.	69 %

Auswirkungen: Vertrauen in die Politik

- **Die Teilnahme am Wahlkreistag stärkt das Vertrauen in Politik:**

- In den Bundestag
- In Politiker:innen
- In Parteien

- **Wahlkreistage bekämpfen Politikverdrossenheit**

→ Das Vertrauen steigt besonders bei denjenigen, bei denen das Vertrauen im Vergleich vorher niedrig war.

Wirkung – Weitere Effekte

- **Beteiligungsabsicht steigt:** Die Befragten wollen sich nach Teilnahme am WkT stärker politisch engagieren und tun dies auch (treten in Kontakt mit MdB, schauen Parlamentsfernsehen, ...)
- **Gesellschaftlicher Zusammenhalt steigt:** Die Teilnehmer identifizieren sich nach dem Wahlkreistag stärker mit der Gesellschaft in Deutschland. Auch das individuelle und kollektive Selbstwirksamkeitsempfinden für sozialen Wandel nimmt zu.
- **Demokratisches Vertrauen steigt:** Es gibt einen Anstieg der individuellen politischen Selbstwirksamkeit, insbesondere in Bezug auf das gestiegene Vertrauen, am politischen Prozess teilzunehmen und von Politiker:innen ernst genommen zu werden.
- **Es gibt einen kleinen, aber nicht signifikanten Unterschied im Verschwörungsglauben vor und nach der Teilnahme am Wahlkreistag.**
- **Auch Abgeordnete wurden interviewt.** Sie stimmten darin überein, dass das Format die Demokratie stärkt. Sie gaben auch an, dass sie beim WkT mit Menschen gesprochen haben, mit denen sie ansonsten keinen Kontakt gehabt hätten.

Nächste Schritte.

Ausblick

Ausblick und nächste Schritte

- Wahlkreistage auf **Landesebene** in Baden-Württemberg
- Advocacy Arbeit für politische Aufmerksamkeit als Demokratie-Werkzeug zur Stärkung der Repräsentation
- **Institutionalisierung auf Bundesebene:**
 - 2026-28 50 Wahlkreistage
 - Aufbau langfristiger Strukturen für potenzielle Institutionalisierung
 - Zusammenarbeit mit Stiftungen und dem Bundestag
 - Langzeit-Engagement in Wahlkreisräten durch Community Building unterstützen und weiter professionalisieren

Weitere Informationen und Ressourcen

- [Der komplette Evaluationsbericht](#) oder [eine Zusammenfassung](#)
- [Der Preprint](#) des Lehrstuhls der Humboldt Universität zu Berlin
- Die Website für mehr Informationen zum Projekt, Ergebnissen und Evaluation: www.hallobundestag.de
- Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung unter linus@esgehtlos.org, juliane@esgehtlos.org oder wahlkreistag@esgehtlos.org.

ÜBER UNS

Das Team

Es geht LOS ist ein gemeinnütziger überparteilicher Think & Do Tank für innovative, ganzheitliche losbasierte Beteiligung und deren Verstetigung.

In unserem Team, kommend aus der Beratung, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Politik, vereinen sich jahrelange Erfahrung in geloster Bürgerbeteiligung und Innovationsprozessen mit vielseitiger Expertise in Lobbying, Design, Öffentlichkeitsarbeit und Storytelling.

Es geht LOS ist eine Initiative vom gemeinnützigen Verein Demokratie Innovation e.V. und buergerpolitik.org gGmbH



Das Aufsuchende Losverfahren

Erfahrungen

- Sinnvoll, wenn Diversität & Aktivierung verschiedener, vor allem stiller Gruppen im Vordergrund stehen
- Teilnehmende bekommen das Gefühl, wirklich gemeint zu sein
- Aufgesuchte erleben meist die größte Transformation und erzeugen Strahlkraft
- Sichtbarkeit von stillen oder marginalisierten Gruppen wird erhöht, ihre Stimmen gehört.
- Auch wenn nicht immer jemand zusagt, ermöglicht Aufsuchen ein Eintauchen in die Vielfalt unserer Gesellschaft
- ... *Habt ihr bereits Erfahrungen gemacht?*





Das Aufsuchende Losverfahren

Herausforderungen

- Aufsuchende Verfahren müssen gut geplant sein
- Ressourcen für das Aufsuchen sind hoch
- Aufgesuchte brauchen z.T. mehr Vorarbeit durch die Organisation von Assistenzen
- Sprache und Aussehen der Aufsuchenden
- Aufsuchen in Häusern mit vielen Wohnungen
- Menschen mit sehr gefestigter Politikverdrossenheit oder sehr geringem Wirksamkeitsempfinden
- Übergeordnet: Meldeämter und Losverfahren
- *Welchen Herausforderungen seid ihr begegnet / Welche*

Praxistipps – Aufsuchen als Haltung

- **Neugierde statt Überzeugung:** Ihr verkauft nichts, sondern bietet etwas Einzigartiges an
- **Vorurteile abschütteln:** Der Wohnort sagt zwar viel, determiniert aber nicht, wer euch die Tür öffnet
- **Gesunde Naivität und „Jetzt ist die Chance“:** Fragen stellen, wenn etwas unklar ist
- **Jede Tür aufs Neue:** Es ist nicht unüblich, dass einige nicht anzutreffen sind und manche absagen. Es lohnt sich, immer wieder ins Bewusstsein zu rufen: Die/der Aufgesuchte macht den Unterschied – und diese Wertschätzung nehmen die Menschen auch wahr
- **Informationsmaterial zur Hand:** Beruft euch auf die vorangegangenen Briefe und habt einen Nachwurf mit allen Informationen dabei.
- **Beteiligung als Beziehung:** Oftmals wird diese bei Aufgesuchten eine ganz besondere
- **Informieren über Region:** Bezüge auf und Fragen zur Region / Nachbarschaft erleichtern den Einstieg und geben den Menschen einen Boden, auf dem sie sich auskennen
- **Absagen nützlich machen:** Welche Herausforderungen führen dazu, dass Ausgeloste nicht teilnehmen? Sammelt diese Informationen während des Aufsuchen, um zukünftige Prozesse anzupassen

Praxistipps – Aufsuchen als Haltung

Do's

- Unauffällige Kleidung
- Nach Vorstellung Rahmen klären: Spreche ich mit der richtigen Person? Haben Sie den Brief bekommen? Haben Sie ein paar Minuten?
- Zur Tür holen / Face to face
- Gesprächsstrategie anpassen an Empfänger:in und ausprobieren, ggf. anpassen an das, was sie sagt
- Blickkontakt, authentisch sein
- Fragen stellen, neugierig sein
- Nicht zu schnell aufgeben, aber auch nicht zu hartnäckig sein (Bei Unsicherheit eher anbieten: „Passen Sie auf, wir machen es so – Sie können es sich noch einmal überlegen und melden sich morgen bei mir per Telefon.“)

Dont's

- Kleidung mit politischer Message (Buttons, auffällige bestimmte Farben)
- Zu nah, Stimme zu laut/leise
- Eigene Meinung zur Sprache bringen
- Zu viele Infos
- Grenzen überschreiten (wenn auch nur kleine)

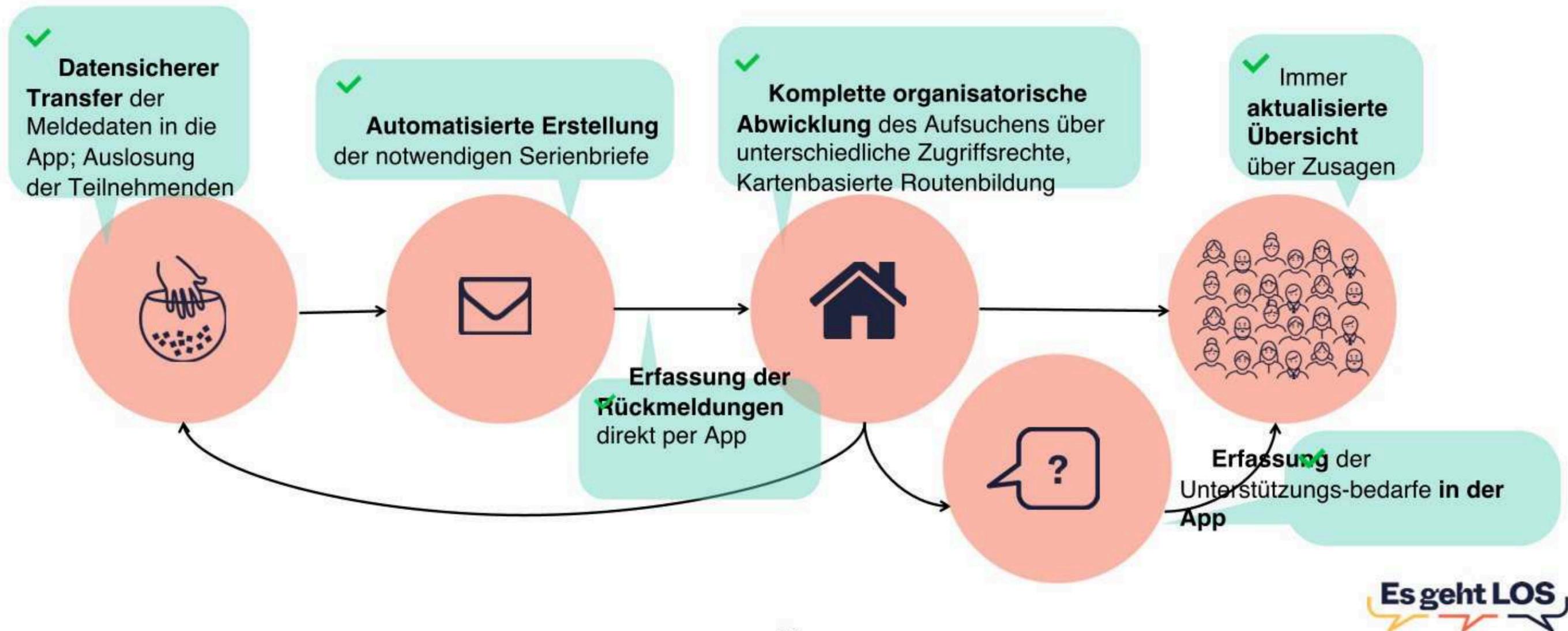
Logistik

- Uhrzeit: Wann sind die Leute in der Gegend zuhause?
- Routenplanung im Team -> Wer sucht wen auf?
- Material vorbereiten: Handy für Navigation, Powerbank, Briefe für Nachwurf
- Anschreiben in der Hand als visueller Aufhänger
- Messenger-Gruppe für Abstimmung und Teilen von Erlebnissen / Enttäuschungen



Einführung Es geht LOS App

Um Ressourcen zu schonen, haben wir eine Software entwickelt, die den Prozess des Aufsuchens datenschutzkonform digitalisiert und somit vereinfacht.



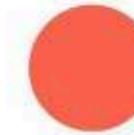
Die Losverfahren im schematischen Vergleich

definierte demographische Gruppen

	z.B. Menschen in bestimmten Alterskohorten	z.B. Menschen mit Migrationshintergrund	z.B. Menschen ohne Bildungsabschluss	z.B. Menschen aus einer bestimmten Region	z.B. Menschen mit bestimmten Tätigkeiten	z.B. Menschen aus rel. Gemeinschaften
Interesse und zeitliche Ressource						
Menschen, die von sich aus an politischen Veranstaltungen teilnehmen	● ●	● ● ● ●	● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
Menschen mit grundsätzlicher Bereitschaft, Ressourcen vorhanden	● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Menschen, die sich eine Teilnahme nicht zutrauen, Ressourcen vorhanden	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Menschen, die wenig Interesse haben, Ressourcen vorhanden	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Menschen, die explizit BB/Politisches Establishment/Staat ablehnen	● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Menschen, die keine Zeit haben	● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



Teilnehmer/innen im zweistufiges Verfahren:
Annähernde Repräsentativität der Teilnehmenden in Bezug auf definierte demographische Merkmale aus der Gruppe derer mit grundsätzlicher Bereitschaft



Teilnehmer/innen im aufsuchenden Verfahren:
Kleinere Repräsentativität der Teilnehmenden in Bezug auf definierte demographische Merkmale, dafür größere Vielfalt in Bezug auf Interesse/Einstellung zu Politik.



Nicht-Teilnehmer/innen im aufsuchenden Verfahren:
Von diesen ausgelosten Menschen kann zumindest ein Feedback zum Grund ihrer Nichtanwesenheit aufgenommen werden, und z.B. über eine Umfrage an der Tür, Feedback zum Beteiligungsgegenstand.

Eindrücke

